
JD Edwards EnterpriseOne Kunden-Self-Service 8.11 SP1

August 2005

JD Edwards EnterpriseOne Kunden-Self-Service 8.11 SP1

SKU E1811SP1ASS-B 0805 GER

Copyright © 2005, Oracle. Alle Rechte vorbehalten.

Die Programme, welche Software und Dokumentation einschließen, enthalten proprietäre Informationen; sie werden im Rahmen eines Lizenzvertrages zur Verfügung gestellt, der Einschränkungen hinsichtlich Nutzung und Offenlegung enthält, und auch urheber- und patentrechtlich sowie durch andere Gesetze zum Schutz geistigen und gewerblichen Eigentums geschützt ist. Reverse Engineering, Disassemblierung oder Dekompilierung der Programme ist verboten, es sei denn, dies ist erforderlich, um Interoperabilität mit anderer, durch unabhängige Hersteller entwickelte Software zu ermöglichen oder diese ist gesetzlich vorgesehen.

Die Informationen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie Fehler oder Unstimmigkeiten in der Dokumentation finden, bitten wir Sie, uns diese schriftlich mitzuteilen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen. Sofern nicht ausdrücklich in Ihrem Lizenzvertrag für diese Programme vereinbart, darf dieses Programm weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder durch irgendein Mittel, sei es elektronisch oder mechanisch, für keinerlei Zwecke reproduziert oder übertragen werden.

Werden die Programme an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika bzw. einen Lizenznehmer oder Benutzer im Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika geliefert, gilt Folgendes:

U.S. GOVERNMENT RIGHTS

Programs, software, databases, and related documentation and technical data delivered to U.S. Government customers are “commercial computer software” or “commercial technical data” pursuant to the applicable Federal Acquisition Regulation and agency-specific supplemental regulations. As such, use, duplication, disclosure, modification, and adaptation of the Programs, including documentation and technical data, shall be subject to the licensing restrictions set forth in the applicable Oracle license agreement, and, to the extent applicable, the additional rights set forth in FAR 52.227-19, Commercial Computer Software–Restricted Rights (June 1987). Oracle Corporation, 500 Oracle Parkway, Redwood City, CA 94065.

Die Programme sind nicht für den Einsatz in Anwendungen aus den Bereichen Kernenergie, Luftfahrt, Öffentlicher Verkehr, Medizin oder anderen potenziell gefährlichen Anwendungen vorgesehen. Der Lizenznehmer verpflichtet sich, sämtliche erforderlichen Maßnahmen wie Fail Safe, Backups und Redundancy zu ergreifen, um den sicheren Einsatz dieser Anwendungen zu gewährleisten, falls die Programme für solche Zwecke verwendet werden. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die beim Einsatz der Programme zu derartigen Zwecken entstehen.

Die Programme können Links zu Webseiten sowie Zugriffsmöglichkeiten auf Inhalte, Produkte und Serviceleistungen von Dritten enthalten. Oracle übernimmt keine Verantwortung für die Verfügbarkeit bzw. den Inhalt der Webseiten von Dritten. Sämtliche Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Inhalte werden von Ihnen getragen. Wenn Sie Produkte oder Serviceleistungen von Dritten erwerben, treten Sie mit diesen Dritten in direkte geschäftliche/rechtliche Beziehung. Oracle übernimmt keine Verantwortung für: (a) die Qualität der Produkte oder Serviceleistungen von Dritten; (b) die Erfüllung jeglicher Bestimmungen des Vertrags mit Dritten, einschließlich der Produktlieferung bzw. Erbringung von Serviceleistungen sowie der Befriedigung von Gewährleistungsansprüchen im Zusammenhang mit den erworbenen Produkten oder Serviceleistungen. Oracle übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die aufgrund einer Geschäftsbeziehung mit Dritten entstehen.

Oracle, JD Edwards, PeopleSoft und Retek sind eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen. Andere Namen und Bezeichnungen können Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

Erklärung zu Open Source-Software

Oracle übernimmt keinerlei Verantwortung für die Nutzung oder Weitergabe von Open Source-Software, Shareware oder zugehöriger Dokumentation und lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die sich aus der Nutzung der vorstehend genannten Software oder Dokumentation ergeben. PeopleSoft Produkte von Oracle verwenden die folgende Open Source-Software. Es gilt der folgende Disclaimer:

Dieses Produkt enthält Software der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>). Copyright © 1999-2000 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. THIS SOFTWARE IS PROVIDED “AS IS” AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE APACHE SOFTWARE FOUNDATION OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Inhalt

Allgemeine Einleitung

Zu diesem PeopleBook	vii
Voraussetzungen für den Einsatz von JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen.....	vii
Anwendungsgrundlagen.....	vii
Aktualisierungen der Dokumentation.....	viii
Aktualisierungen der Dokumentation abrufen.....	viii
Zusätzliche Ressourcen.....	viii
Typografische Konventionen und optische Hervorhebungen.....	ix
Typografische Konventionen.....	ix
Optische Hervorhebungen.....	xi
Länder-, Regionen- und Branchenkennzeichnungen.....	xi
Währungs_codes.....	xii
Anmerkungen und Vorschläge.....	xii
Allgemeine, in den PeopleBooks verwendete Elemente.....	xii

Einleitung

JD Edwards EnterpriseOne Kunden-Self-Service - Einleitung.....	xv
JD Edwards EnterpriseOne Produkte.....	xv
JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen.....	xv

Kapitel 1

Einstieg in JD Edwards EnterpriseOne Kunden-Self-Service.....	1
Überblick über Kunden-Self-Service.....	1
Implementierung von Kunden-Self-Service.....	2
Implementierungsschritte für JD Edwards Vertriebsabwicklung.....	2
Implementierungsschritte für JD Edwards Bestandsverwaltung.....	3
Implementierungsschritte für JD Edwards Transportverwaltung.....	3
Implementierungsschritte für JD Edwards Prognoseerstellung.....	3
Implementierungsschritte für JD Edwards Fehleranalyse.....	3
Implementierungsschritte für JD Edwards Case Management.....	4
Implementierungsschritte für den JD Edwards Lösungsassistenten.....	4

Kapitel 2

Erläuterungen zum Kunden-Self-Service.....	5
Geschäftsprozesse in JD Edwards Kunden-Self-Service.....	5
Implementierung von JD Edwards Kunden-Self-Service.....	7

Kapitel 3

Mit Aufträgen arbeiten.....	9
Aufträge verwalten.....	9
Erläuterungen zur Auftragsverwaltung.....	9
Voraussetzungen.....	10
Formulare zum Verwalten von Aufträgen.....	11
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Kundenaufträge abfragen" (P4210SS) einrichten.....	11
Wiederkehrende Aufträge verwalten.....	13
Erläuterungen zu wiederkehrenden Aufträgen.....	13
Voraussetzungen.....	13
Formulare zum Verwalten von wiederkehrenden Aufträgen.....	14
Kundenaufträge durch Freigabe eines Rahmenauftrags erstellen.....	14
Erläuterungen zu Rahmenaufträgen.....	14
Voraussetzungen.....	15
Formulare zum Freigeben von Rahmenaufträgen.....	15

Kapitel 4

Aufträge erteilen.....	17
Aufträge über den Produktkatalog erteilen.....	17
Erläuterungen zum Produktkatalog.....	17
Voraussetzungen.....	17
Formulare zum Erteilen von Aufträgen über den Produktkatalog.....	18
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Artikelwortsuche (Web)" (P41829W) einrichten.....	18
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Artikelhierarchie (Web)" (P4101H) einrichten.....	19
Aufträge über Vorlagen erteilen.....	19
Erläuterungen zu Vorlagen.....	20
Formulare zum Erteilen von Aufträgen über Vorlagen.....	20
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Auftragsvorlagen" (P4015W) einrichten.....	20

Kapitel 5

Mit dem Warenkorb arbeiten.....	23
Inhalt des Warenkorbs anzeigen und ändern.....	23
Erläuterungen zum Warenkorb.....	23
Formulare zum Anzeigen und Ändern des Warenkorbbinhalts.....	23
Artikel hinzufügen.....	23
Erläuterungen zum Hinzufügen von Artikeln.....	23
Formulare zum Hinzufügen von Artikeln.....	24

Kapitel 6

Kundenabfragen durchführen.....	25
Bestandsinformationen für Kunden anzeigen.....	25
Erläuterungen zu Bestandsinformationen.....	25
Voraussetzungen.....	25
Formulare zum Anzeigen von Bestandsinformationen für Kunden.....	26
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Bestandsinformationen abfragen" (P41204) einrichten.....	26
Sendungen verfolgen.....	27
Erläuterungen zur Sendungsverfolgung.....	27
Voraussetzungen.....	28
Formulare zum Verfolgen von Sendungen.....	29
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Sendungsverfolgung" (P4947S) einrichten.....	29
Kontoinformationen prüfen.....	30
Erläuterungen zu Kontoinformationen.....	30
Formulare zum Prüfen von Kontoinformationen.....	31
Prognosedaten prüfen.....	31
Erläuterungen zu Prognosedaten.....	32
Voraussetzungen.....	32
Formulare zum Prüfen von Prognosedaten.....	33
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten" (P3462) einrichten.....	33
Fehleranalyseinformationen prüfen.....	34
Erläuterungen zu Fehleranalyseinformationen.....	34
Formulare zum Prüfen von Fehleranalyseinformationen.....	35
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Fehleranalyse" (P17766SS) einrichten.....	35

Kapitel 7

Kunden und Artikel verwalten.....	37
Kundeninformationen verwalten.....	37
Erläuterungen zu Kundeninformationen.....	37
Formulare zum Verwalten von Kundeninformationen.....	39
Kundenartikelnummern verwalten.....	39
Erläuterungen zu Kundenartikelnummern.....	39
Formulare zum Verwalten von Kundenartikelnummern.....	40
Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Artikelquerverweise" (P4104SS) einrichten.....	40

Kapitel 8

Service- und Support-Portalanwendungen verwenden.....	41
Erläuterungen zu Portalanwendungen.....	41
Portlets.....	41
Portalzugriff.....	42
Zusätzliche Informationen.....	43
Portalanwendungs-Portlets aufrufen.....	43
Portalanwendungs-Portlets aufrufen.....	43
Service-Portlets verwenden.....	43
Formulare, die von den Service-Portlets verwendet werden.....	44
Ausrüstung über das Serviceaufgaben-Portlet hinzufügen.....	44
Ausrüstung über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen.....	45
Arbeitsaufträge über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen.....	46
Verträge und Leistungsansprüche über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen.....	47
Portlet für die Servicesuche verwenden.....	48
Support-Portlets verwenden.....	49
Formulare, die von den Support-Portlets verwendet werden.....	50
Fälle über das Support-Aufgaben-Portlet anzeigen.....	50
Neue Fälle über das Support-Aufgaben-Portlet hinzufügen.....	51
Portlet für die Supportsuche verwenden.....	52
Portlet für Supportwarnungen verwenden.....	53
Portlet für den Lösungsassistenten verwenden.....	53

Glossar der JD Edwards Begriffe.....	55
---	-----------

Index	67
--------------------	-----------

Zu diesem PeopleBook

In den PeopleBooks finden Sie die zur Implementierung und zum Einsatz von JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen benötigten Informationen.

In dieser Einleitung werden folgende Themen behandelt:

- Voraussetzungen für den Einsatz von JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen
- Anwendungsgrundlagen
- Aktualisierungen der Dokumentation
- Zusätzliche Ressourcen
- Typografische Konventionen und optische Hervorhebungen
- Anmerkungen und Vorschläge
- Allgemeine, in den PeopleBooks verwendete Elemente

Hinweis: In den PeopleBooks werden ausschließlich Elemente wie Felder und Kontrollkästchen dokumentiert, für die eine zusätzliche Erläuterungen erforderlich ist. Elemente, die nicht im Zusammenhang mit dem dazugehörigen Prozess oder der dazugehörigen Aufgabe erläutert werden, sind entweder nicht erklärungsbedürftig oder werden im jeweiligen Abschnitt, Kapitel oder PeopleBook unter "Allgemeine Elemente" dokumentiert. In dieser Einleitung werden die Elemente beschrieben, die in allen JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen verwendet werden.

Voraussetzungen für den Einsatz von JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen

Damit Sie die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen optimal nutzen können, sollten Sie über Grundkenntnisse zum Arbeiten mit JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen verfügen.

Außerdem empfiehlt es sich, mindestens einen Einführungskurs zu besuchen.

Darüber hinaus sollten Sie mit der Systemnavigation vertraut sein und wissen, wie Sie über Menüs und Formulare oder Fenster Daten hinzufügen, aktualisieren und löschen. Sie sollten ebenfalls mit dem World Wide Web und der grafischen Benutzeroberfläche von Microsoft Windows oder Windows NT vertraut sein.

Diese Dokumentation erläutert nicht das Navigieren in den Anwendungen und andere Grundlagen. Vielmehr finden Sie hier die Informationen, die Sie für den effizienten Einsatz des Systems und eine optimale Implementierung Ihrer JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen benötigen.

Anwendungsgrundlagen

Jedes PeopleBook einer Anwendung enthält Implementierungs- und Verarbeitungsinformationen zu Ihren Anwendungen.

Für einige Anwendungen sind zusätzliche wichtige Informationen zur Einrichtung und Konfiguration Ihres Systems in einer Begleitdokumentation zu den Anwendungsgrundlagen zu finden. Die meisten Produktlinien verfügen über eine eigene Version dieses PeopleBook. In der Einleitung jedes PeopleBook wird auf das PeopleBook zu den Anwendungsgrundlagen verwiesen, das für dieses PeopleBook gilt.

Das PeopleBook zu den Anwendungsgrundlagen enthält wichtige Themen, die für viele oder alle JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen einer oder mehrerer Produktlinien gelten. Sie sollten mit dem Inhalt des entsprechenden PeopleBook zu den Anwendungsgrundlagen vertraut sein, unabhängig davon, ob Sie nur eine einzige Anwendung, eine Kombination mehrerer Anwendungen oder aber die gesamte Produktlinie implementieren. Es enthält wichtige Angaben zu grundlegenden Implementierungsaufgaben.

Aktualisierungen der Dokumentation

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Aktualisierungen der Dokumentation abrufen.

Aktualisierungen der Dokumentation abrufen

Aktualisierungen und Zusatzdokumentation für das aktuelle Release und frühere Releases finden Sie auf der Website "PeopleSoft Customer Connection". Im Abschnitt "Documentation" der PeopleSoft Customer Connection können Sie Dateien herunterladen, die Sie Ihrer PeopleBooks Bibliothek hinzufügen können. Sie finden dort nützliches und aktuelles Informationsmaterial, z.B. Aktualisierungen der gesamten Dokumentation, die Sie auf Ihrer PeopleBooks CD-ROM erhalten haben.

Wichtig! Bevor Sie ein Upgrade ausführen, überprüfen Sie, ob es aktualisierte Upgrade-Anweisungen in der PeopleSoft Customer Connection gibt. Bei Änderungen des Upgrade-Prozesses werden dort die jeweils aktuellen Anweisungen zur Verfügung gestellt.

Siehe auch

PeopleSoft Customer Connection, <https://www.peoplesoft.com/corp/en/login.jsp>

Zusätzliche Ressourcen

Die folgenden Ressourcen befinden sich auf der PeopleSoft Customer Connection.

Ressource	Navigation
Informationen zur Anwendungspflege	Updates + Fixes
Geschäftsprozess-Maps	Support, Documentation, Business Process Maps
Interactive Services Repository	Interactive Services Repository
Hard- und Softwarevoraussetzungen	Implement, Optimize + Upgrade, Implementation Guide, Implementation Documentation and Software, Hardware and Software Requirements

Ressource	Navigation
Installationshandbücher	Implement, Optimize + Upgrade, Implementation Guide, Implementation Documentation and Software, Installation Guides and Notes
Integrationsdaten	Implement, Optimize + Upgrade, Implementation Guide, Implementation Documentation and Software, Pre-built Integrations for PeopleSoft Enterprise and JD Edwards EnterpriseOne Applications
Technische Mindestanforderungen (nur EnterpriseOne)	Implement, Optimize + Upgrade, Implementation Guide, Supported Platforms
Aktualisierungen der PeopleBook Dokumentation	Support, Documentation, Documentation Updates
Supportrichtlinien	Support, Support Policy
Prerelease Notes	Support, Documentation, Documentation Updates, Category, Prerelease Notes
Übersicht über Produktversionen	Support, Roadmaps + Schedules
Versionshinweise	Support, Documentation, Documentation Updates, Category, Release Notes
Versionsneuerungen	Support, Documentation, Documentation Updates, Category, Release Value Proposition
Statement of direction	Support, Documentation, Documentation Updates, Category, Statement of Direction
Informationen zur Fehlerbehebung	Support, Troubleshooting
Upgrade-Dokumentation	Support, Documentation, Upgrade Documentation and Scripts

Typografische Konventionen und optische Hervorhebungen

In diesem Abschnitt werden folgende Themen besprochen:

- Typografische Konventionen
- Optische Hervorhebungen
- Länder-, Regionen- und Branchenkennzeichnungen
- Währungscode

Typografische Konventionen

In der folgenden Tabelle sind die typografischen Konventionen aufgelistet, die in den PeopleBooks verwendet werden:

Typografische Konvention oder optische Hervorhebung	Beschreibung
Fett	Kennzeichnet Funktionsnamen, Geschäftsfunktionsnamen, Ereignisnamen, Systemfunktionsnamen, Methodennamen, Sprachkonstrukte und für Programmcode reservierte Wörter, die buchstabengetreu in einem Funktionsaufruf enthalten sein müssen.
<i>Kursiv</i>	<p>Kennzeichnet Feldwerte, Hervorhebungen und Titel von Veröffentlichungen oder anderen Publikationen. Im Programmcode stehen kursive Elemente für Platzhalter von Argumenten, die Ihr Programm liefern muss.</p> <p>Kursivschrift wird ebenfalls verwendet, wenn Wörter oder Buchstaben als solche gemeint sind, wie in folgendem Beispiel: Geben Sie den Buchstaben <i>O</i> ein.</p>
TASTE+TASTE	Zeigt eine Tastenkombination an. Ein Pluszeichen (+) zwischen zwei Tasten bedeutet, dass die erste Taste gedrückt bleiben muss, während die zweite Taste gedrückt wird. ALT+W bedeutet z.B., dass die ALT-TASTE gedrückt gehalten werden muss, während die W-TASTE gedrückt wird.
Monospace-Schriftart	Kennzeichnet ein Beispiel für einen Programmcode.
" " (Anführungszeichen)	Kennzeichnet Begriffe, die abweichend von ihrer eigentlichen Bedeutung verwendet werden.
... (Ellipsen)	Zeigt an, dass das vorangegangene Element oder mehrere Elemente sich beliebig oft im Programmcode wiederholen kann bzw. können.
{ } (Geschweifte Klammern)	Kennzeichnet eine Auswahlmöglichkeit zwischen zwei Optionen in der Syntax des Programmcodes. Die Optionen werden durch ein Filterzeichen () getrennt.
[] (Eckige Klammern)	Kennzeichnet optionale Elemente in der Syntax des Programmcodes.
& (Kommerzielles Und-Zeichen)	<p>Wenn das kommerzielle Und-Zeichen vor einem Parameter der Programmcode-Syntax steht, weist es darauf hin, dass der Parameter bereits ein Instanzobjekt ist.</p> <p>Kommerzielle Und-Zeichen werden außerdem allen Variablen des Programmcodes vorangestellt.</p>

Optische Hervorhebungen

Die PeopleBooks enthalten folgende optische Hervorhebungen:

Anmerkungen

Hinweise verweisen auf Informationen, denen Sie beim Arbeiten mit dem JD Edwards EnterpriseOne System besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

Hinweis: Beispiel für einen Hinweis.

Wird der Hinweis durch *Wichtig!* eingeleitet, enthält er Informationen, die für das einwandfreie Funktionieren des Systems unerlässlich sind.

Wichtig! Beispiel für einen wichtigen Hinweis.

Achtung

Warnungen verweisen auf entscheidende Aspekte der Konfiguration. Warnmeldungen müssen genauestens beachtet werden.

Achtung! Beispiel für eine Warnung.

Querverweise

Die in den PeopleBooks verwendeten Querverweise befinden sich entweder unter der Überschrift "Siehe auch" oder in separaten Zeilen, die mit dem Wort *Siehe* eingeleitet werden. Querverweise führen zu anderen Stellen in der Dokumentation, die für die unmittelbar vorausgehende Textstelle relevant sind.

Länder-, Regionen- und Branchenkennzeichnungen

Informationen, die nur für ein bestimmtes Land, eine bestimmte Region oder eine bestimmte Branche gelten, wird eine standardisierte Kennzeichnung in Klammern vorangestellt. Diese Kennzeichnung wird in der Regel vor einer Abschnittsüberschrift angezeigt, kann aber auch vor einem Hinweis oder sonstigem Text eingefügt sein.

Beispiel für eine länderspezifische Überschrift: "(FRA) Mitarbeiter einstellen"

Beispiel für eine regionspezifische Überschrift: "(Lateinamerika) Abschreibung einrichten"

Länderkennzeichnungen

Länder werden mit dem ISO-Ländercode bezeichnet.

Regionenkennzeichnungen

Regionen werden mit dem Namen der Region bezeichnet. In den PeopleBooks werden die folgenden Regionenkennzeichnungen verwendet:

- Asien/Pazifik
- Europa
- Lateinamerika
- Nordamerika

Branchenkennzeichnungen

Branchen werden mit dem Namen der Branche oder einer Abkürzung für diese Branche bezeichnet. In den PeopleBooks werden die folgenden Branchenkennzeichnungen verwendet:

- USF (US-Regierung)
- E&G (Bildung und öffentliche Verwaltung)

Währungscodes

Geldbeträge werden mit dem ISO-Währungscode bezeichnet.

Anmerkungen und Vorschläge

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an der Dokumentation, d.h. den PeopleBooks und anderen Referenz- und Schulungsunterlagen, gefällt bzw. was verbessert werden sollte. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an:

Documentation Manager, 4460 Hacienda Drive, Pleasanton, CA 94588-8618

Sie können Ihre Kommentare auch per E-Mail an Documentation_US@oracle.com senden.

Leider können wir nicht jede E-Mail beantworten. Wir versichern Ihnen aber, dass wir Ihre Anmerkungen und Vorschläge sorgfältig prüfen werden.

Allgemeine, in den PeopleBooks verwendete Elemente

Adressbuchnummer	Geben Sie eine eindeutige Nummer ein, die den Stammdatensatz für die Einheit kennzeichnet. Eine Adressbuchnummer kann Kunden, Lieferanten, Unternehmen, Mitarbeiter, Bewerber, Bezieher, Mieter, Standorte usw. kennzeichnen. Je nach Anwendung lautet das angezeigte Feldlabel Kundennummer, Lieferantenummer, Unternehmensnummer, Mitarbeiter-ID, Bewerber-ID oder Beziehernummer.
Alternativwährungscode	Geben Sie den dreistelligen Code ein, um die Währung festzulegen, die für die Anzeige von Transaktionsbeträgen verwendet werden soll. Dadurch werden die Transaktionsbeträge so angezeigt, als ob sie in der angegebenen Währung erfasst wären und nicht in der Fremd- oder Landeswährung, die ursprünglich bei Eingabe der Transaktion verwendet wurde.
Batch-Datum	Geben Sie das Erstellungsdatum für einen Batch ein. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum als Batch-Datum übernommen.
Batch-Nummer	Zeigt eine Nummer an, die eine Gruppe von Transaktionen kennzeichnet, die vom System verarbeitet werden sollen. Auf Eingabefeldern können Sie die Batch-Nummer zuweisen oder das System weist sie mithilfe des Programms "Automatische Nummernvergabe" (P0002) zu.

Batch-Status

Zeigt einen Code aus der UDC-Liste 98/IC an, der den Buchungsstatus für einen Batch angibt. Gültige Werte:

Leer: Batch wurde noch nicht gebucht und die Genehmigung steht noch aus.

A: Batch ist zur Buchung freigegeben, enthält keine Fehler und ist ausgeglichen, wurde jedoch noch nicht gebucht.

D: Batch wurde erfolgreich gebucht.

E: Batch ist fehlerhaft und muss vor der Buchung korrigiert werden.

P: Batch wird gerade gebucht und ist erst nach Abschluss des Buchungsprozesses wieder verfügbar. Treten bei der Buchung Fehler auf, ändert sich der Batch-Status in **E**.

U: Batch ist vorübergehend nicht verfügbar, weil jemand damit arbeitet. Möglicherweise war der Batch aber auch nur geöffnet, während eine Stromunterbrechung auftrat, und wird momentan gar nicht verwendet.

Dokumentart

Geben Sie den zweistelligen anwenderspezifischen Code aus der UDC-Liste 00/DT ein, der Ursprung und Zweck der Transaktion kennzeichnet, z.B. Lieferantenrechnung, Rechnung, Journalbuchung oder Arbeitszeitrnachweis. In JD Edwards EnterpriseOne sind die folgenden Präfixe den angegebenen Dokumentarten vorbehalten:

P: Kreditorendokumente

R: Debitorendokumente

T: Zeit- und Gehaltsdokumente

I: Bestandsdokumente

O: Einkaufsauftragsdokumente

S: Kundenauftragsdokumente

Dokumentnummer

Zeigt eine Nummer an, die das ursprüngliche Dokument kennzeichnet. Hierbei kann es sich um eine Lieferantenrechnung, Rechnung, Journalbuchung oder einen Arbeitszeitrnachweis handeln. Auf Eingabefeldern können Sie die Nummer des ursprünglichen Dokuments zuweisen oder das System weist sie mithilfe des Programms "Automatische Nummernvergabe" zu.

Gültigkeitsdatum

Geben Sie das Datum ein, ab dem eine Adresse, ein Artikel, eine Transaktion oder ein Datensatz gültig ist. Je nach Programm variiert die Bedeutung des Feldes. Das Gültigkeitsdatum kann beispielsweise für eine beliebige der nachstehend aufgeführten Datumsangaben stehen:

- Das Datum, ab dem eine Adressänderung gilt
- Das Datum, ab dem ein Mietvertrag gilt
- Das Datum, ab dem ein Preis gilt
- Das Datum, ab dem der Wechselkurs gilt
- Das Datum, ab dem ein Steuersatz gilt

HB-Datum
(Hauptbuchdatum)

Geben Sie das Datum für die Geschäftsperiode ein, in die eine Transaktion gebucht wird. Das von Ihnen für die Transaktion eingegebene Datum wird mit der dem Unternehmen zugewiesenen Rechnungsperiodenstruktur verglichen,

	um die geeignete Rechnungsperiodennummer und das zugehörige Jahr abzurufen und Datumsvalidierungen durchzuführen.
Kategoriencode	Geben Sie einen Code ein, der für einen bestimmten Kategoriencode steht. Bei Kategoriencodes handelt es sich um anwenderspezifische Codes, die Sie anpassen können, damit sie den Tracking- und Reporting-Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechen.
Niederlassung/Werk	Geben Sie einen Code ein, der eine separate Einheit als Lagerstellplatz, Teilprojekt, Projekt, Arbeitsplatz, Niederlassung oder Werk für Vertriebs- und Fertigungsaktivitäten festlegt. In einigen Systemen werden diese als Organisationseinheit bezeichnet.
Organisationseinheit	Geben Sie den alphanumerischen Code ein, der eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens kennzeichnet, für die die Kosten verfolgt werden. In einigen Systemen werden diese als Niederlassung/Werk bezeichnet.
Rechnungsperiode und Geschäftsjahr	Geben Sie eine Nummer für die Periode und das Geschäftsjahr im Hauptbuch ein. Bei vielen Programmen ist keine Eingabe erforderlich. Es wird dann das aktuelle Geschäftsjahr und die im Programm Unternehmensnamen und -nummern (P0010) definierte Rechnungsperiode verwendet.
Unternehmen	Geben Sie einen Code ein, der eine bestimmte Organisation oder eine andere Reporting-Einheit kennzeichnet. Der Unternehmenscode muss bereits in Tabelle F0010 vorhanden sein und eine Reporting-Einheit darstellen, die eine eigene Bilanz führt.
Unternehmensnummer	<p>Geben Sie die mit dem Dokument verknüpfte Unternehmensnummer ein. Diese Nummer, zusammen mit der Dokumentnummer, der Dokumentart und dem Hauptbuchdatum, kennzeichnet ein ursprüngliches Dokument eindeutig.</p> <p>Wenn Sie automatisch nach Unternehmen und Geschäftsjahr Nummern vergeben, wird die Unternehmensnummer dazu verwendet, die richtige Folgenummer für das Unternehmen abzurufen.</p> <p>Weisen zwei oder mehr ursprüngliche Dokumente dieselbe Dokumentnummer und Dokumentart auf, können Sie anhand der Unternehmensnummer das gewünschte Dokument anzeigen.</p>
Währungscode	Geben Sie den dreistelligen Code für die Transaktionswährung ein. In JD Edwards EnterpriseOne werden die von der International Organization for Standardization (ISO) definierten Währungscodes verwendet. Währungscodes werden in Tabelle F0013 gespeichert.

JD Edwards EnterpriseOne Kunden-Self-Service - Einleitung

In der Einleitung werden folgende Themen behandelt:

- JD Edwards EnterpriseOne Produkte
- JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen

JD Edwards EnterpriseOne Produkte

Dieses PeopleBook enthält Verweise auf die folgenden Produkte:

- JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung
- JD Edwards EnterpriseOne Bestandsverwaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Transportverwaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Prognoseerstellung
- JD Edwards EnterpriseOne Servicemanagement
- JD Edwards EnterpriseOne Case Management
- JD Edwards EnterpriseOne Lösungsassistent

JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen

Weitere wichtige Informationen zur Einrichtung und Konfiguration Ihres Systems finden Sie in der Begleitdokumentation mit dem Titel *PeopleSoft EnterpriseOne Customer Relationship Management Application Fundamentals 8.11 SP1* und *PeopleSoft EnterpriseOne Inventory Management 8.11 SP1*.

KAPITEL 1

Einstieg in JD Edwards EnterpriseOne Kunden-Self-Service

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen behandelt:

- Überblick über Kunden-Self-Service
- Implementierung von Kunden-Self-Service

Überblick über Kunden-Self-Service

Über den Kunden-Self-Service können Kunden auf aktuelle und genaue Informationen zugreifen sowie Auftrags- und Supportanfragen übermitteln.

Der Self-Service bietet Kunden folgende Möglichkeiten:

- Aufträge übermitteln und Auftragsstatus prüfen
Bevor Kunden Aufträge erteilen, können sie Bestandsinformationen prüfen, um herauszufinden, ob die vorrätige Menge ausreichend ist oder ein Rückstandsaufrag für die erforderliche Menge vorhanden ist.
- Sendungsstatus prüfen
Kunden können voraussichtliche Lieferdaten und -zeiten, Frachtkosten und Versandrouten prüfen.
- Kontentransaktionen validieren
Kunden können auf ihr Konto zugreifen, ihre Rechnungen prüfen und Abweichungen ermitteln.
- Prognosedaten mit Plandaten vergleichen
Kunden können Prognosedaten prüfen und korrigieren oder neue Prognosen hinzufügen.
- Fälle erstellen und nach Lösungen suchen
Kunden können Fälle erstellen, nach Fehleranalyseinformationen oder Lösungen suchen bzw. selbst Lösungen vorschlagen.
- Serviceinformationen prüfen
Kunden können Ausrüstungen hinzufügen und anzeigen sowie die eigenen Verträge und Arbeitsaufträge aufrufen.

In diesem PeopleBook wird die Einrichtung und Implementierung des Kunden-Self-Service für JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung, Bestandsverwaltung, Transportverwaltung, Prognoseerstellung, Fehleranalyse, Case Management und Lösungsassistent beschrieben.

Der Kunden-Self-Service für JD Edwards EnterpriseOne Servicemanagement wird im PeopleBook *PeopleSoft EnterpriseOne Service Management 8.11 SP1* beschrieben.

Implementierung von Kunden-Self-Service

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Schritte, die zur Implementierung des Kunden-Self-Service erforderlich sind.

Um den Kunden-Self-Service für eine bestimmte Funktion zu implementieren, muss zuvor die entsprechende JD Edwards EnterpriseOne Anwendung eingerichtet werden:

- Vertriebsabwicklung
- Bestandsverwaltung
- Transportverwaltung
- Prognoseerstellung
- Fehleranalyse
- Case Management
- Lösungsassistent

Angenommen, Sie möchten den Kunden-Self-Service implementieren, damit Kunden ihre Aufträge prüfen und übermitteln können. In diesem Fall müssen Sie zuerst JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung einrichten und implementieren. Erst dann können Sie den Kunden-Self-Service für die Vertriebsabwicklung implementieren.

Die Einstiegskapitel für die einzelnen Produkte enthalten spezielle Informationen zur Implementierung und zu Komponentenschnittstellen des betreffenden Produkts. Dieses PeopleBook enthält Informationen zu den Funktionen der Komponentenschnittstelle für den Kunden-Self-Service in den Bereichen Auftragserteilung und -prüfung, Sendungsverfolgung, Bestandsabfragen, Kreditorenabfragen, Fallübermittlung, Fehleranalyseabfragen sowie Lösungsabfragen und -übermittlung.

Berücksichtigen Sie bereits in der Planungsphase der Implementierung sämtliche Informationsquellen zu JD Edwards EnterpriseOne, z.B. die Installationshandbücher und Informationen zur Problemlösung. Eine vollständige Liste aller Informationsquellen finden Sie in der Einleitung zu *Zu diesen PeopleBooks*. Dort erfahren Sie außerdem, wo Sie die jeweils aktuelle Version dieser Informationen finden.

Implementierungsschritte für JD Edwards Vertriebsabwicklung

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service im Vertriebsabwicklungssystem:

Aktion	Verweis
1. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Wiederkehrende Aufträge" (P4004Z) einrichten	PeopleSoft EnterpriseOne Sales Order Management 8.11 SP1, Entering Sales Orders
2. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Rahmenaufträge freigeben" (P420111) einrichten	PeopleSoft EnterpriseOne Sales Order Management 8.11 SP1, Entering Additional Orders
3. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Artikelhierarchie (Web)" einrichten (P4101H)	Kapitel 4, Aufträge erteilen, Seite 17
4. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Artikelwortsuche (Web)" (P41829W) einrichten	Kapitel 4, Aufträge erteilen, Seite 17

Aktion	Verweis
5. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Kundenaufträge eingeben" (P4210) einrichten	PeopleSoft EnterpriseOne Sales Order Management 8.11 SP1, Entering Sales Orders
6. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Kundenaufträge abfragen" (P4210SS) einrichten	Kapitel 3, Mit Aufträgen arbeiten, Seite 9
7. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Auftragsvorlagen" (P4015W) einrichten	Kapitel 4, Aufträge erteilen, Aufträge über Vorlagen erteilen, Seite 19

Implementierungsschritte für JD Edwards Bestandsverwaltung

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service im Bestandsverwaltungssystem:

Aktion	Verweis
1. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Bestandsinformationen abfragen" (P41204) einrichten	Kapitel 6, Kundenabfragen durchführen, Seite 25
2. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Artikelquerverweise" (P4104SS) einrichten	Kapitel 7, Kunden und Artikel verwalten, Seite 37

Implementierungsschritte für JD Edwards Transportverwaltung

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service im Transportverwaltungssystem:

Aktion	Verweis
1. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Sendungsverfolgung" (P4947S) einrichten	Kapitel 6, Kundenabfragen durchführen, Seite 25

Implementierungsschritte für JD Edwards Prognoseerstellung

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service im Prognoseerstellungssystem:

Aktion	Verweis
1. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten" (P3462) einrichten	Kapitel 6, Kundenabfragen durchführen, Seite 25

Implementierungsschritte für JD Edwards Fehleranalyse

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service im Fehleranalysesystem:

Aktion	Verweis
1. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Fehleranalyse" (P17766SS) einrichten	<u>Kapitel 6, Kundenabfragen durchführen, Seite 25</u>

Implementierungsschritte für JD Edwards Case Management

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service im Case Management-System:

Aktion	Verweis
1. Verarbeitungsoptionen für das Programm "KSS Fall abfragen" (P90CG900) einrichten	JD Edwards EnterpriseOne Customer Relationship Management 8.11 SP1 Supportanwendungen, Case Management-Grundlagen einrichten
2. Verarbeitungsoptionen für das Programm "KSS Fall aktualisieren" (P90CG910) einrichten	JD Edwards EnterpriseOne Customer Relationship Management 8.11 SP1 Supportanwendungen, Case Management-Grundlagen einrichten

Implementierungsschritte für den JD Edwards Lösungsassistenten

Diese Tabelle enthält die erforderlichen Implementierungsschritte für den Lösungsassistenten-Kunden-Self-Service:

Aktion	Verweis
1. Lösungen mit Zugriff für alle Benutzer definieren, damit sie für Self-Service-Benutzer angezeigt werden	JD Edwards EnterpriseOne Customer Relationship Management 8.11 SP1 Supportanwendungen, Lösungsassistent einrichten

KAPITEL 2

Erläuterungen zum Kunden-Self-Service

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen behandelt:

- Geschäftsprozesse in JD Edwards Kunden-Self-Service
- Implementierung von JD Edwards Kunden-Self-Service

Geschäftsprozesse in JD Edwards Kunden-Self-Service

Über JD Edwards Kunden-Self-Service können Kunden auf aktuelle und genaue Informationen zugreifen, ohne dass sie auf eine Antwort von einem Kundendienstmitarbeiter warten müssen. Indem Sie Ihren Kunden einen schnellen und kostengünstigen Zugriff auf Informationen gewähren, erleichtern Sie ihnen nicht nur die Geschäftsabwicklung mit Ihrem Unternehmen, sondern steigern gleichzeitig die Supply Chain-Effizienz und die Kundenloyalität.

Der Kunden-Self-Service ermöglicht Kunden die Suche nach Informationen. Sie erhalten Zugriff auf:

- Aufträge
- Sendungen
- Bestandsinformationen
- Debitoreninformationen
- Prognosen
- Fälle
- Fehleranalysen und Lösungen
- Serviceinformationen

Aufträge

Kunden können über den Self-Service ihre Aufträge, einschließlich Sendungsinformationen, anzeigen und bestimmte Auftragsinformationen aktualisieren, wie Bedarfsmenge, Bedarfsdatum und Beschreibung. Die Verarbeitungsoptionen des Programms **Self-Service - Kundenaufträge abfragen** (P4210SS) steuern, wie Kunden Auftragsinformationen öffnen und anzeigen können.

Sie können wiederkehrende Aufträge einrichten. Dabei handelt es sich um Vorlagen zur Eingabe von Daten in Aufträge, die immer gleich sind. Sie können festlegen, dass ein Auftrag regelmäßig generiert wird. Mit den Verarbeitungsoptionen des Programms **Wiederkehrende Aufträge** (P4004Z) definieren Sie die Verwendung von wiederkehrenden Aufträgen. Mit dem Programm **Rahmenaufträge freigeben** (P420111) geben Sie Kundenaufträge anhand des Rahmenvertrags frei. Der Kunden-Self-Service bietet Kunden die Möglichkeit, Auftragsinformationen zu prüfen und ggf. auf Aufforderung zu genehmigen.

Im Produktkatalog können Kunden die Produkte nach Gruppe und Hierarchie angezeigt werden. Dies ermöglicht die schnelle Suche und Auswahl der gewünschten Artikel. Im Programm **Self-Service - Artikelquerverweise** (P4104SS) stellen Sie Kunden Artikelnummern und Beschreibungen zur Verfügung.

Anhand der Warenkorbfunktionalität können Kunden sicherstellen, dass sie die richtigen Artikel und Mengen bestellt haben, bevor sie ihre Aufträge bestätigen.

Sendungen

Der Self-Service ermöglicht Kunden und Lieferanten die Prüfung des Sendungsstatus. Kunden können den Status der Sendungen vom Lieferanten (ausgehende Sendungen) prüfen, einschließlich Lieferdatum und -zeit, Frachtgebühren und Versandrouten. Lieferanten können den Status von eingehenden Sendungen prüfen. Wenn der Lieferant z.B. Federal Express beauftragt, kann der Kunde auf das Sendungsverfolgungssystem zugreifen, um den Sendungsstatus abzufragen. Richten Sie die Verarbeitungsoptionen im Programm **Self-Service - Sendungsverfolgung** (P4947S) ein, um die Anzeige von Sendungsinformationen zu steuern.

Bestandsinformationen

Der Self-Service kann von Lieferanten und Kunden verwendet werden, um Bestandsinformationen zu prüfen, wie z.B. allgemeine Artikelinformationen, Artikelmengen und Bestellpunkte. Kunden können anhand dieser Informationen ermitteln, ob die vorrätige Menge ausreichend ist oder ein Rückstandsauftrag für die erforderliche Menge besteht, bevor sie Aufträge erteilen. Mit den Verarbeitungsoptionen des Programms **Self-Service - Bestandsinformationen abfragen** (P41204) steuern Sie die Anzeige von Informationen für Kunden.

Debitoreninformationen

Kunden können nur ihre eigenen Transaktionen abrufen, einschließlich offener Rechnungen und Zahlungsstatusangaben, und so Abweichungen ermitteln und korrigieren.

Prognosen

Lieferanten können den Self-Service nutzen, um Kunden (auch Planer genannt) individuelle Prognosen zur Verfügung zu stellen, die mit Plandaten verglichen und ggf. angepasst werden können. Bei Bedarf können auch neue Prognosedaten hinzugefügt werden. Richten Sie die Verarbeitungsoptionen im Programm **Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten** (P3462) ein, um festzulegen, wie Prognosedaten angezeigt werden und welche Prozesse für Kunden verfügbar sind.

Fälle

Über den Self-Service in den Programmen **KSS Fall abfragen** (P90CG900) und **KSS Fall aktualisieren** (P90CG910) können Kunden Fälle anlegen und aktualisieren. Kunden können detaillierte Informationen zu Problemen eingeben, sodass der Fall an die geeignete Anbietergruppe weitergeleitet und gelöst werden kann. Mit den Self-Service-Programmen für Fälle können Kunden nach Skript- und Lösungsdatensätzen suchen, die für die Lösung ihrer Fälle hilfreich sind.

Fehleranalysen und Lösungen

Wenn Sie Fehleranalysen zur Falllösung verwenden, können Kunden über das Programm **Self-Service - Fehleranalyse** (P17766SS) auf Fehleranalyseinformationen zugreifen, einschließlich Lösungen für ihre Probleme und Fälle.

Wenn Sie das Programm **Lösungsassistent** (P90CE050) verwenden, können Kunden nach Lösungen suchen, die für ihre Fälle hilfreich sind. Darüber hinaus können Kunden Lösungsvorschläge einreichen, die nach sorgfältiger Prüfung in die Lösungsbibliothek aufgenommen werden können.

Serviceinformationen

Kunden können den Self-Service für folgende Zwecke nutzen:

- Ausrüstung hinzufügen und anzeigen
- Verträge anzeigen
- Arbeitsaufträge anzeigen

Hinweis: Die Aufgaben und Prozesse des Kunden-Self-Service in JD Edwards EnterpriseOne Servicemanagement werden im PeopleBook zum Servicemanagement beschrieben.

Implementierung von JD Edwards Kunden-Self-Service

Sie öffnen die Kunden-Self-Service-Anwendungen über die entsprechende Option im Portal. Im Kunden-Self-Service werden mehrere Portlets angezeigt, die verschiedene Möglichkeiten für den Zugriff auf bestimmte Anwendungen bieten. Sie können z.B. die entsprechende Aufgabe auswählen und nach bestimmten Informationen suchen, bevor Sie die Anwendung öffnen. Eine weitere Möglichkeit ist der Zugriff über angezeigte Warnungen.

Hinweis: Die entsprechende Verknüpfung im Aufgaben-Portlet bietet direkten Zugriff auf die **Demand Consensus**-Funktionalität, die Sie für den webbasierten Datenaustausch benötigen.

KAPITEL 3

Mit Aufträgen arbeiten

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Aufträge verwalten
- Wiederkehrende Aufträge verwalten
- Kundenaufträge durch Freigabe eines Rahmenauftrags erstellen

Aufträge verwalten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Verwaltung von Aufträgen und die Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die Verarbeitungsoptionen für **Self-Service - Kundenaufträge abfragen** (P4210SS) einrichten.

Erläuterungen zur Auftragsverwaltung

Bei der Erteilung eines Auftrags in der Standardbetriebsumgebung werden die Kunden normalerweise von Mitarbeitern betreut, die mit dem System und den Verarbeitungsanforderungen vertraut sind. Wird eine Vertriebsumgebung im Web eingerichtet, muss der Kunde die Möglichkeit haben, Artikel aus dem Bestand auszuwählen und Aufträge für die von ihm ausgewählten Artikel zu erstellen.

Gibt der Kunde mithilfe des Kunden-Self-Service Aufträge ein, werden diese anhand der Kundeninformationen, die bei der Anmeldung ermittelt werden, und anhand der Produkte, die der Kunde ausgewählt hat, generiert. Kunden können Aufträge jederzeit erteilen oder stornieren. Ein Auftrag wird erst erstellt, nachdem er angenommen wurde. Wird die Verbindung zum Kunden-Self-Service unerwartet unterbrochen, wird der Auftrag des Kunden automatisch gespeichert, bis der Kunde den Self-Service wieder aufruft. Er wird dann aufgefordert, den Auftrag zu prüfen und weiterzubearbeiten oder ihn zu löschen.

Bei der Auftragseingabe im Web können Kunden zwischen den verschiedenen Menüanwendungen wechseln. Für die Generierung des Auftrags werden die auf der Benutzer-ID basierenden Kundeninformationen und die für den Auftrag ausgewählten Produkte verwendet.

Während Kunden weitere Artikel in den Auftrag aufnehmen, können sie den Auftrag prüfen und die Auftragssumme einschließlich der entsprechenden Steuern berechnen. Außerdem können sie einen alternativen Spediteur angeben oder Auftragsinformationen bearbeiten, indem sie die entsprechenden Verzweigungen in den Menüs **Zeile** und **Formular** auswählen. Kunden können Aufträge stornieren oder erteilen. Ein Auftrag wird erst dann erstellt, wenn er vom Kunden angenommen wurde.

Über den Self-Service können Kunden darüber hinaus Auftragsinformationen prüfen, einschließlich der Empfängeradressen, Sendungen, Online-Rechnungen und Konten. Der Kunde kann über den Self-Service Warnungen oder Mitteilungen erhalten, anhand derer er aufgefordert wird, die Informationen zu prüfen, oder er kann Informationen im System des Lieferanten überprüfen. Kunden können bestimmte Auftragsinformationen prüfen und ändern, z.B. Bedarfsmenge, Bedarfsdatum und Beschreibung.

Das System verwendet die Primärmaßeinheit aus dem Artikelstamm. Der Stückpreis wird in der Währung angezeigt, die für den Kunden anhand des Programms **Adressbuch** (P01012) ermittelt wurde. Artikelinformationen, wie die Positionsart, werden aus Tabelle F4102 oder F4101 abgerufen.

In jeder Anwendung besteht die Möglichkeit, weitere Artikel in den Kundenauftrag aufzunehmen. Ist die Artikelnummer nicht bekannt, kann über den Assistenten das Suchformular aufgerufen und nach der Artikelnummer gesucht werden.

Da die Auftragseingabe, -abfrage und -annahme im Programm **Kundenaufträge eingeben** (P4210) erfolgt, müssen die folgenden Verarbeitungsoptionen für die Erstellung von Aufträgen im Kunden-Self-Service eingerichtet werden:

- Sie müssen die Option **Kunden-Self-Service** aktivieren.
- Sie können die Option **Aufforderung zur Anzeige vor Annahme** aktivieren, damit Kunden die Auftragssummen einschließlich der Steuern prüfen können, bevor Datensätze in den Tabellen F4201 und F4211 generiert werden.

Wichtig! Online-Reservierungen dürfen in der für den Kunden-Self-Service eingerichteten Version des Programms **Kundenaufträge eingeben** (P4210) nicht verwendet werden. Aktivieren Sie für die Verarbeitungsoption **Store-and-Forward** entweder den Modus **Vollständige Bearbeitung** oder **Teilbearbeitung**.

Das Unternehmen, das die JD Edwards Software einsetzt, ist für die Einrichtung der Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Kundenaufträge abfragen** (P4210SS) verantwortlich. Die Verarbeitungsoptionen steuern folgende Punkte:

- Standardsortieroptionen für Kundenaufträge
- Informationsformate
(Beispielsweise kann das Unternehmen festlegen, dass auf die Header- die Detailinformationen folgen.)
- Kundenauftragsarten, die der Kunde prüfen kann
- Versionen, die das Programm **Self-Service - Kundenaufträge abfragen** verwendet

Voraussetzungen

Da die Auftragseingabe, -abfrage und -annahme im Programm **Kundenaufträge eingeben** (P4210) erfolgt, müssen Sie die folgenden Verarbeitungsoptionen für Version ZJDE0010 einrichten, um die Erstellung von Aufträgen im Web zu ermöglichen:

- Sie müssen die Option **Kunden-Self-Service** auf dem Register **Verarbeitung** aktivieren.
- Sie können die Option **Aufforderung zur Anzeige vor Annahme** auf dem Register **Verarbeitung** aktivieren, damit Kunden die Auftragssummen einschließlich Steuern prüfen können, bevor Datensätze in den Tabellen F4201 und F4211 generiert werden.

Formulare zum Verwalten von Aufträgen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Auftragsdetails anzeigen	W4210SSE	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Aufträge verwalten , und geben Sie Informationen für die erweiterte Suche ein.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Kundenauftragsnummern und die zugehörigen Detailpositionen. Hinweis: Wurden die Verarbeitungsoptionen so eingerichtet, dass die Auftrags-Header-Informationen angezeigt werden, wird vor diesem Formular das Formular Auftrags-Header anzeigen geöffnet.
Auftragsdetails anzeigen	W4210SSB	Klicken Sie auf dem Formular Auftragsdetails anzeigen auf die Kundenauftragsnummer.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Informationen auf den Registern Auftrag und Empfängeradresse .
Artikeldetails	W4210SSC	Klicken Sie auf dem Formular Auftragsdetails anzeigen auf die Artikelposition.	Auf diesem Formular prüfen Sie Artikel-, Preis-, Mengen- und Datumsangaben.
Kreditoreninformationen anzeigen	W03B2003A	Klicken Sie auf dem Formular Auftragsdetails anzeigen auf Kontoinfo .	Auf diesem Formular prüfen Sie den für den Kundenauftrag fälligen Betrag.
KA-Rechnungen einsehen	W42230A	Klicken Sie auf dem Formular Auftragsdetails anzeigen auf Online-Rechnung .	Auf diesem Formular prüfen Sie in Echtzeit die geschätzten Rechnungsbeträge für einen Kundenauftrag.
Steuerinformationen nach Behörde anzeigen	W42235A	Klicken Sie auf dem Formular KA-Rechnungen einsehen auf Steuerübersicht .	Auf diesem Formular prüfen Sie die Steuerinformationen zu einem Kundenauftrag.
Rechnungsskontoübersicht anzeigen	W42240A	Klicken Sie auf dem Formular KA-Rechnungen einsehen auf Skontoübersicht .	Auf diesem Formular prüfen Sie die Skontoinformationen zu einem Kundenauftrag.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Kundenaufträge abfragen" (P4210SS) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Standardvorgaben

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardfilter- und Standardsortieroptionen festgelegt.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Auftragsfilteroption | Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardfilteroption des Formulars Erweiterte Suche festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 42B/FO ein. |
| 2. Header - Sortieroption | Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardsortieroption des Formulars Auftrags-Header anzeigen festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 42B/HS ein. |
| 3. Details - Sortieroption | Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardsortieroption des Formulars Auftragsdetails anzeigen festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 42B/DS ein. |

Anzeige

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Arten von Informationen angezeigt werden.

- | | |
|--|--|
| 1. Header oder Details anzeigen | <p>Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Abfragen von Aufträgen das Formular Auftrags-Header anzeigen oder Auftragsdetails anzeigen angezeigt wird. Gültige Werte:</p> <p>Leer: Die Suchergebnisse werden auf dem Formular Auftragsdetails anzeigen angezeigt. Die Tabelle F4211 wird durchsucht. Auf dem Formular Erweiterte Suche sind nur Detailsuchkriterien verfügbar.</p> <p>I: Die Suchergebnisse werden auf dem Formular Auftrags-Header anzeigen angezeigt. Die Tabelle F4201 wird durchsucht. Auf dem Formular Erweiterte Suche sind nur Header-Suchkriterien verfügbar.</p> |
| 2. Kunden-Artikel-Querverweis | Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Code festgelegt, der zur Suche und Anzeige von Querverweisinformationen anhand von Kundenartikelnummern verwendet wird. Mit Querverweisen werden interne Artikelnummern den Artikelnummern von Kunden zugeordnet. Artikel werden in der Tabelle F4104 eingerichtet. Querverweisinformationen erstellen Sie im Programm Artikelquerverweise (P4104). Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden keine Querverweisinformationen angezeigt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 41/DT ein. |
| 3. Artencode | Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Artencode der Person aus dem Who's Who festgelegt, die in der Postanschrift für Zu Händen angezeigt wird. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 01/WO ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird in der Postanschrift keine Zeile Zu Händen eingefügt. |

Verarbeitung

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Auftragsarten verarbeitet werden.

- | | |
|---|---|
| 1. Kundenauftragsarten (Erforderlich) | Mit dieser Verarbeitungsoption werden die angezeigten Auftragsarten festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 00/DT ein. Sie müssen mindestens einen Code eingeben. Falls Sie mehrere Codes eingeben, sind keine Trenn- oder Leerzeichen erforderlich. |
| 2. Einschließen/Ausschließen (Zukünftige Verwendung) | <p>Zukünftige Verwendung</p> <p>Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die definierten Kundenauftragsarten ein- oder ausgeschlossen werden. Gültige Werte:</p> |

Leer: Datensätze, deren Auftragsarten den Kundenauftragsarten entsprechen, werden ausgewählt.

I: Datensätze, deren Auftragsarten nicht den Kundenauftragsarten entsprechen, werden ausgewählt.

3. Rahmenauftragsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Dokumentart für Rahmenaufträge festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 00/DT ein.

Versionen

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Programmversionen verwendet werden.

1. Sendungen verfolgen - Self-Service (P4947S)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms **Self-Service - Sendungsverfolgung** (P4947S) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Kundenkonto-informationen abfragen - Self-Service (P03B2003)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms **Self-Service - Kundenkonto abfragen** (P03B2003) festgelegt, die zum Anzeigen von Kontoinformationen verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

3. Online-Rechnungen - Self-Service (P42230)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms **Online-Rechnungen abfragen** (P42230) festgelegt, die das System für die Anzeige von Fakturierungsinformationen verwendet. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

4. Self-Service - Kundenaufträge eingeben (P4210) (Zuk. Verwendung)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms **Kundenaufträge eingeben** (P4210) festgelegt, die zum Abrufen von Verarbeitungsinformationen für den Kunden-Self-Service verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Wiederkehrende Aufträge verwalten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über wiederkehrende Aufträge, Voraussetzungen und die Formulare, die zur Verwaltung von wiederkehrenden Aufträgen verwendet werden.

Erläuterungen zu wiederkehrenden Aufträgen

Wiederkehrende Aufträge sind Vorlagen, die Sie zur Eingabe von Informationen in stets identische Aufträge verwenden. Durch das Erstellen wiederkehrender Aufträge können Sie viel Zeit sparen. Sie können einen Auftrag wöchentlich, monatlich oder jährlich automatisch generieren.

Darüber hinaus können Sie nach vorhandenen wiederkehrenden Aufträgen suchen oder diese bearbeiten. Beispielsweise können Käufer- und Empfängerangaben, Mengen und Stückpreise geändert werden.

Voraussetzungen

Bevor Sie wiederkehrende Aufträge verwenden können, müssen Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Wiederkehrende Aufträge** (P4004Z) einrichten.

Formulare zum Verwalten von wiederkehrenden Aufträgen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Wiederk. Aufträge verwalten	W4004ZB	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Wiederk. Aufträge verwalten .	Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitungsoption für die Kunden-Self-Service-Funktionalität im Programm Wiederkehrende Aufträge (P4004Z) aktiviert ist. Auf diesem Formular prüfen Sie im Detailbereich die Informationen der einzelnen Kundenaufträge und wählen den Auftrag aus, dessen Informationen weiterverarbeitet werden sollen.
Wiederk. Auftrag bearb.	W4004ZA	Klicken Sie auf dem Formular Wiederk. Aufträge verwalten auf Auftrag bear.	Auf diesem Formular ändern Sie die Informationen im Header- und Detailbereich. Klicken Sie anschließend auf Auftrag speichern . Hinweis: Sie können auch eine Position im Auftrag oder den kompletten Auftrag löschen.

Kundenaufträge durch Freigabe eines Rahmenauftrags erstellen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Rahmenaufträge, Voraussetzungen und die Formulare, die zur Freigabe von Rahmenaufträgen verwendet werden.

Erläuterungen zu Rahmenaufträgen

Sie können Kundenaufträge anhand von Rahmenaufträgen erstellen. Verwenden Sie das Programm **Rahmenaufträge freigeben** (P420111), um die Artikelmenge manuell vom jeweiligen Rahmenauftrag abzuziehen. Für die angegebene Menge wird automatisch ein Kundenauftrag erstellt.

Die Auftragspositionen werden nach Käufer, Niederlassung/Werk und Währungscode konsolidiert. Die vom Benutzer eingegebenen Auftragsnummern können genauso konsolidiert werden wie systemgenerierte Kundenaufträge. Wenn beispielsweise mehrere Datensätze zur Freigabe ausgewählt werden und nur für den ersten Datensatz eine neue Auftragsnummer eingegeben wird, werden die Aufträge automatisch konsolidiert.

Wenn Sie die CRM-Kunden-Self-Service-Version des Programms **Rahmenaufträge freigeben** verwenden, können Sie Mengen aus mehreren Rahmenaufträgen bzw. aus mehreren Positionen in Rahmenaufträgen teilweise freigeben, vorausgesetzt, die entsprechenden Verarbeitungsoptionen wurden eingerichtet. Wenn die Kundenaufträge erstellt werden, können Sie sämtliche Kundenauftragsnummern prüfen. Sie können auch einzelne Positionen stornieren, die freigegeben wurden. Es müssen also nicht alle freigegebenen Positionen storniert werden.

Voraussetzungen

Bevor Sie den Kunden-Self-Service zur Freigabe von Rahmenaufträgen einsetzen können, müssen Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Rahmenaufträge freigeben** einrichten.

Formulare zum Freigeben von Rahmenaufträgen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Rahmenaufträge suchen und freigeben	W420111B	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Rahmenaufträge freigeben .	Auf diesem Formular wählen Sie den Rahmenauftrag aus, dessen Mengen komplett oder teilweise freigegeben werden sollen.
Freigabedetails angeben	W420111C	Wählen Sie auf dem Formular Rahmenaufträge suchen und freigeben den Rahmenauftrag aus. Klicken Sie anschließend auf Freigabedetails angeben .	Geben Sie eine neue Menge in das Feld Freigabemenge ein. Standardmäßig wird im Feld Freigabemenge der Wert 1 angezeigt. Falls keine Freigabe erfolgen soll, geben Sie 0 ein. Auf diesem Formular prüfen Sie den Wert im Feld Bedarfsdatum . Klicken Sie ggf. anschließend auf Für Kundenauftrag freigeben , um Kundenaufträge zu generieren. Klicken Sie auf Abbrechen , falls keine Freigabe erfolgen soll. Es werden ein oder mehrere Kundenaufträge mit den von Ihnen freigegebenen Mengen erstellt.
Kundenauftragsfreigabe bestätigen	W420111D	Klicken Sie auf dem Formular Freigabedetails angeben auf Für Kundenauftrag freigeben .	Auf diesem Formular prüfen Sie die vom System erstellten Kundenauftragsnummern für die von Ihnen freigegebenen Mengen.

KAPITEL 4

Aufträge erteilen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Aufträge über den Produktkatalog erteilen
- Aufträge über Vorlagen erteilen

Aufträge über den Produktkatalog erteilen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über den Produktkatalog sowie über Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Verarbeitungsoptionen für das Programm **Artikelwortsuche (Web)** (P41829W) einrichten
- Verarbeitungsoptionen für das Programm **Artikelhierarchie (Web)** (P4101H) einrichten

Erläuterungen zum Produktkatalog

Auf der Website des Unternehmens können Kunden Produkte nach Gruppe und Hierarchie anzeigen. Damit die Kunden nicht die gesamte Lagerbestandsliste durchblättern müssen, können Artikel im Programm **Artikelhierarchie (Web)** (P4101H) Gruppen und Hierarchien zugewiesen werden. Dadurch können Abteilungen erstellt werden, die Kunden bei der Auftragseingabe verwenden können, wenn sie nach Artikeln suchen.

Das Unternehmen kann den Kunden auch eigene, im Querverweis für Kundenartikel definierte Artikelnummern und -beschreibungen zuweisen, um die Auswahl eines Artikels aus dem Katalog und das Hinzufügen des Artikels zum Warenkorb zu erleichtern.

Wenn die Kunden prüfen, ob ein bestimmtes Produkt auf Lager ist, müssen sie die Möglichkeit haben, anhand von Beschreibungen nach Artikeln zu suchen. Kunden können die Schlüsselbegriffssuche verwenden, um Artikel anhand der Beschreibungen zu suchen, die auf dem Formular **Artikelstamm ändern** festgelegt wurden. Um dem Auftrag einen Artikel hinzuzufügen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Zu Warenkorb hinzu**.

Voraussetzungen

Bevor Sie den Produktkatalog verwenden können, müssen Sie die Verarbeitungsoptionen für die Programme **Artikelhierarchie (Web)** und **Artikelwortsuche (Web)** definieren.

Formulare zum Erteilen von Aufträgen über den Produktkatalog

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Schlüsselbegriffssuche	W41829WA	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Schlüsselwort suchen .	Auf diesem Formular suchen Sie einen Artikel anhand eines Schlüsselworts und fügen ihn dem Warenkorb hinzu.
Produktkatalog	W4101HA	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Über Produktkatalog bestellen .	Auf diesem Formular wählen Sie die Kategorie des gewünschten Artikels aus.
Produktliste	W4101HC	Klicken Sie auf dem Formular Produktkatalog auf die Kategorie, die den Artikel enthält.	Auf diesem Formular wählen Sie den Artikel aus, den Sie bestellen möchten.
Produktinformationen	W40ITM3A	Klicken Sie auf dem Formular Produktliste auf den Artikel.	Auf diesem Formular geben Sie die gewünschte Bestellmenge und das ungefähre Datum ein, bis zu dem Sie den Artikel benötigen. Prüfen Sie die Empfängerinformationen (die überschrieben werden können), aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nach Hinzuf. des Artikels Warenkorb einsehen , und klicken Sie anschließend auf Zu Warenkorb hinzu .
KA hinzufügen	W4210A	Klicken Sie auf dem Formular Produktinformationen auf Zu Warenkorb hinzu .	Auf diesem Formular prüfen und ändern Sie ggf. die Auftragsinformationen. Klicken Sie anschließend auf Auschecken .
Kundenauftrag annehmen	W42232A	Klicken Sie auf dem Formular KA hinzufügen auf Auschecken .	Klicken Sie auf Auftrag ert.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Artikelwortsuche (Web)" (P41829W) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Verarbeitung

1. Kunden-Self Service

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob ein Auftrag im Standardmodus oder im Warenkorbmodus (Self-Service) erstellt wird. Wird der Warenkorbmodus ausgewählt, können Sie Artikel aus mehreren Anwendungen auswählen, bevor Sie einen Auftrag im Programm

Kundenaufträge eingeben (P4210) erstellen. Diese Funktion sollten Sie verwenden, wenn Aufträge in einer Web-Umgebung eingegeben werden. Gültige Werte:

Leer: Standardmodus; **I**: Warenkorbmodus

- | | |
|---|--|
| 2. Kundenaufträge eingeben/Version | Mit dieser Verarbeitungsversion wird eine Version für Kundenaufträge eingeben festgelegt. Diese Version wird nur im Kunden-Self-Service-Modus verwendet. |
| 3. Artikelbeschränkungsmodus | Wenn Sie I eingeben, wird die Artikelbeschränkung aktiviert (nur im Kunden-Self-Service-Modus). Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird keine Artikelbeschränkung angewendet. |
| 4. Artikelverfügbarkeit anzeigen | I : Produktverfügbarkeit wird angezeigt |

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Artikelhierarchie (Web)" (P4101H) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Standardvorgaben

- | | |
|--|---|
| Strukturart | Mit dieser Verarbeitungsoption wird über die UDC-Liste 01/TS eine Organisationsstrukturart mit eigener Hierarchie im Adressbuch festgelegt (z.B. E-Mail). Wenn Sie eine hierarchische Beziehung für die Debitorenbuchhaltung erstellen, dürfen Sie keinen Wert in das Feld Strukturart eingeben. |
| Kundenaufträge eingeben - Version (P4210) | Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine Version des Programms Kundenaufträge eingeben (P4210) festgelegt. |

Verarbeitung

- | | |
|--|--|
| 1. Artikeleinschränkungen (1/0) | Wenn Sie 0 eingeben oder die Verarbeitungsoption leer bleibt, sucht das System nicht nach Artikeleinschränkungen. Bei Eingabe des Wertes I wird nach Artikeleinschränkungen gesucht. |
| 2. Verfügbarkeit prüfen (1/0) | Wenn Sie 0 eingeben oder die Verarbeitungsoption leer bleibt, prüft das System die Artikelverfügbarkeit nicht. Bei Eingabe des Wertes I wird die Artikelverfügbarkeit geprüft. |
| 3. Artikeltablelle | Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden Kategoriencodes aus dem Artikelstamm abgerufen. Wenn Sie I eingeben, werden Kategoriencodes aus den werksspezifischen Artikelinformationen abgerufen. |

Aufträge über Vorlagen erteilen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Vorlagen und die Einrichtung von Verarbeitungsoptionen für **Auftragsvorlagen** (P4015W).

Erläuterungen zu Vorlagen

Vorlagen beschleunigen die Auftragsverarbeitung dadurch, dass diejenigen Artikel bereits angezeigt werden, die der Kunde häufig bestellt.

Kunden können die von ihnen bevorzugten Artikel anhand von Vorlagen über das Formular **Auftragsvorlagen** aufrufen. Dadurch werden die Artikel für den Kunden gruppiert, und die Auftragseingabe wird beschleunigt. Kunden können eigene Produktgruppen mit Listen der Produkte einrichten, die sie häufig bestellen. Außerdem können sie Vorlagen aus der Auftragshistorie erstellen. Die Auftragsinformationen werden aus Tabelle F42119 abgerufen.

Bei der Auftragseingabe können die Kunden die gewünschte Auftragsvorlagengruppe auswählen. Sie geben die Bestellmenge in die angezeigte Artikelliste ein oder übernehmen die angezeigten typischen Bestellmengen.

Formulare zum Erteilen von Aufträgen über Vorlagen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Auftragsvorlagen verwalten	W4015WA	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Über Vorlagen bestellen .	Auf diesem Formular wählen Sie die Vorlage aus, die zur Erstellung eines Kundenauftrags verwendet werden soll.
Artikel auswählen	W40215A	Wählen Sie auf dem Formular Auftragsvorlagen verwalten eine Vorlage aus, und klicken Sie anschließend auf Auswählen .	Auf diesem Formular aktivieren Sie den Datensatz des zu bestellenden Artikels und geben Menge und Bedarfsdatum ein.
KA hinzufügen	W4210A	Aktivieren Sie auf dem Formular Artikel auswählen das Kontrollkästchen Ausw. des gewünschten Datensatzes, und klicken Sie anschließend auf Zu Warenkorb hinzufügen .	Auf dem Register Details ändern prüfen Sie die Empfänger- und Käuferinformationen (die überschrieben werden können) sowie die angeforderten Artikelmenen.
Kundenauftrag annehmen	W42232A	Klicken Sie auf dem Formular KA hinzufügen auf Auschecken .	Klicken Sie auf Auftrag ert.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Auftragsvorlagen" (P4015W) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Versionen

Auftragsvorlagen ändern (P4015) Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine Version des Programms **Auftragsvorlagen ändern (P4015)** festgelegt.

Auftragsvorlagen (P40215) Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine Version des Programms **Auftragsvorlagen abfragen (P40215)** festgelegt.

**Kundenaufträge eingeben
(P4210)**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine Version des Programms **Kundenaufträge eingeben** (P4210) festgelegt.

Verarbeitung**Auftragsvorlagen
verarbeiten**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Adressnummer zur Erstellung und Anzeige von Vorlagen verwendet wird. Vorlagen können auf den Käufer- und Empfängerinformationen basieren, die im Programm **Kundenstamm** (P03013) eingerichtet werden. Gültige Werte:

Leer oder *1*: Käuferadresse verwenden

2: Empfängeradresse verwenden

KAPITEL 5

Mit dem Warenkorb arbeiten

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Inhalt des Warenkorbs anzeigen und ändern
- Artikel hinzufügen

Inhalt des Warenkorbs anzeigen und ändern

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über den Warenkorb und die Formulare, die zum Anzeigen und Ändern des Warenkorbbinhalts verwendet werden.

Erläuterungen zum Warenkorb

Bevor Sie auschecken und einen Auftrag erteilen, können Sie den Inhalt des Warenkorbs prüfen und ändern, um sicherzustellen, dass der Auftrag komplett und richtig ist. Nachdem Sie den Auftrag erteilt haben, werden die Tabellen F4201 und F4211 aktualisiert.

Formulare zum Anzeigen und Ändern des Warenkorbbinhalts

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
KA hinzufügen	W4210A	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Warenkorb anzeigen .	Auf diesem Formular prüfen Sie die ausgewählten Artikel. Ändern Sie die Informationen bei Bedarf.
Kundenauftrag annehmen	W42232A	Klicken Sie auf dem Formular KA hinzufügen auf Auschecken .	Auf diesem Formular erteilen Sie den Auftrag und speichern Ihre Änderungen.

Artikel hinzufügen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Hinzufügen von Artikeln in den Warenkorb und die dazu verwendeten Formulare.

Erläuterungen zum Hinzufügen von Artikeln

Wenn Sie bereits wissen, welche Artikel Sie aus dem Produktkatalog benötigen, können Sie die Artikel direkt bestellen und müssen nicht das Programm **Artikelhierarchie (Web)** (P4101H) aufrufen.

Formulare zum Hinzufügen von Artikeln

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
KA hinzufügen	W4210A	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Nach Artikel zu Warenkorb hinzufügen .	Auf diesem Formular geben Sie die erforderlichen Informationen ein, z.B. Bedarfsdatum, Artikelnummer und Maßeinheit.
Kundenauftrag annehmen	W42232A	Klicken Sie auf dem Formular KA hinzufügen auf Auschecken .	Auf diesem Formular erteilen Sie den Auftrag.

KAPITEL 6

Kundenabfragen durchführen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Bestandsinformationen für Kunden anzeigen
- Sendungen verfolgen
- Kontoinformationen prüfen
- Prognosedaten prüfen
- Fehleranalyseinformationen prüfen

Bestandsinformationen für Kunden anzeigen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Bestandsinformationen und Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Bestandsinformationen abfragen** (P41204) einrichten.

Erläuterungen zu Bestandsinformationen

Lieferanten und Kunden können den Self-Service verwenden, um verschiedene Bestandsinformationen zu prüfen, wie z.B. allgemeine Artikelinformationen, Artikelmenen und Bestellpunkte. So kann ein Kunde den Bestand prüfen, um zu ermitteln, ob eine ausreichende Menge eines Artikels für einen Auftrag vorrätig ist und ob für einen Artikel ein Rückstandsaufrag vorhanden ist. Die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Bestandsinformationen abfragen** (P41204) zeigen an, ob der Benutzer ein Lieferant oder ein Kunde ist.

Voraussetzungen

Bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen, sind folgende Schritte erforderlich:

- Ein Administrator des Unternehmens richtet die entsprechenden Verarbeitungsoptionen im Programm **Self-Service - Bestandsinformationen abfragen** (P41204) ein, um bestimmte Informationen zu steuern, ob z.B. Zusammenfassungs- oder Detailinformationen angezeigt werden und ob der Benutzer ein Lieferant oder Kunde ist.
- Ein Administrator des Unternehmens fügt die Querverweisart aus der Tabelle F4104, die bei der Suche nach Bestandsinformationen verwendet wird, in die entsprechende Verarbeitungsoption des Programms **Self-Service - Bestandsinformationen abfragen** ein.

Formulare zum Anzeigen von Bestandsinformationen für Kunden

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Lagerbestandsinformationen suchen	W41204A	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Bestandsverfügbarkeit anzeigen .	Auf diesem Formular wählen Sie die gewünschte Artikelnummer aus.
Bestandsinformationen anzeigen	W41204B	Wählen Sie auf dem Formular Lagerbestandsinformationen suchen die gewünschte Artikelnummer aus.	Auf diesem Formular grenzen Sie die anzuzeigenden Informationen ein, indem Sie die entsprechende Anzeigeeoption auswählen und dann auf Aktualisieren klicken. Wird das Feld Verfügbare Menge rot unterlegt, so handelt es sich um einen Fehlbestand. Abhängig von der Einstellung der Verarbeitungsoption wird entweder die Ist-Menge oder Ja bzw. Nein angezeigt.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Bestandsinformationen abfragen" (P41204) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Standardvorgaben

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Arten von Informationen angezeigt werden.

1. Anzeigeeoption

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Datensätze und Mengen für die Standardanzeigeeoption angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer oder **0**: Datensätze werden im Zusammenfassungsmodus, Mengen auf Artekelebene angezeigt.

1: Datensätze werden im Detailmodus, Mengen basierend auf werkspezifischen Artikelinformationen angezeigt.

2. Lieferantenanzeigeeoption

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardanzeigeeoption für den Lieferanten festgelegt. Gültige Werte:

01: Alle Artikel anzeigen

02: Nur die Artikel anzeigen, deren vorrätige Menge 0 oder negativ ist

03: Nur die Artikel anzeigen, deren vorrätige Menge unter dem Sicherheitsbestand liegt

3. Kundenanzeigeeoption

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardanzeigeeoption für den Kunden festgelegt. Gültige Werte:

01: Alle Artikel anzeigen

4. Mengenanzeigeoption

02: Nur die Artikel anzeigen, deren verfügbare Menge über 0 liegt

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Mengen angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer: Mengen werden als Ist-Wert angezeigt

1: Ja wird angezeigt, wenn die Ist-Menge größer als 0 ist; **Nein** wird angezeigt, wenn die Ist-Menge kleiner oder gleich 0 ist.

Verarbeitung

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Lieferanten- und Kundeninformationen festgelegt, die das System verarbeitet.

**1. Lieferanten-
querverweisart**
und**2. Kundenquerverweisart**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Querverweisart festgelegt, die zur Suche nach Querverweisinformationen für eine Lieferanten- bzw. Kundenartikelnummer verwendet wird. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 41/DT ein. Mit Querverweisen werden interne Artikelnummern den Lieferanten- oder Kundenartikelnummern zugeordnet. Artikel werden in Tabelle F4101 eingerichtet. Querverweisinformationen erstellen Sie im Programm **Artikelquerverweise**. Bleiben diese Verarbeitungsoptionen leer, werden keine Querverweisinformationen angezeigt oder verarbeitet.

**3. Lieferant -
Auswahlkriterium**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Auswahlkriterium für den Lieferanten festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 01/ST ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Auswahlkriterium *V* verwendet.

**4. Kunde -
Auswahlkriterium**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Auswahlkriterium für den Kunden festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 01/ST ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Auswahlkriterium *C* verwendet.

Sendungen verfolgen

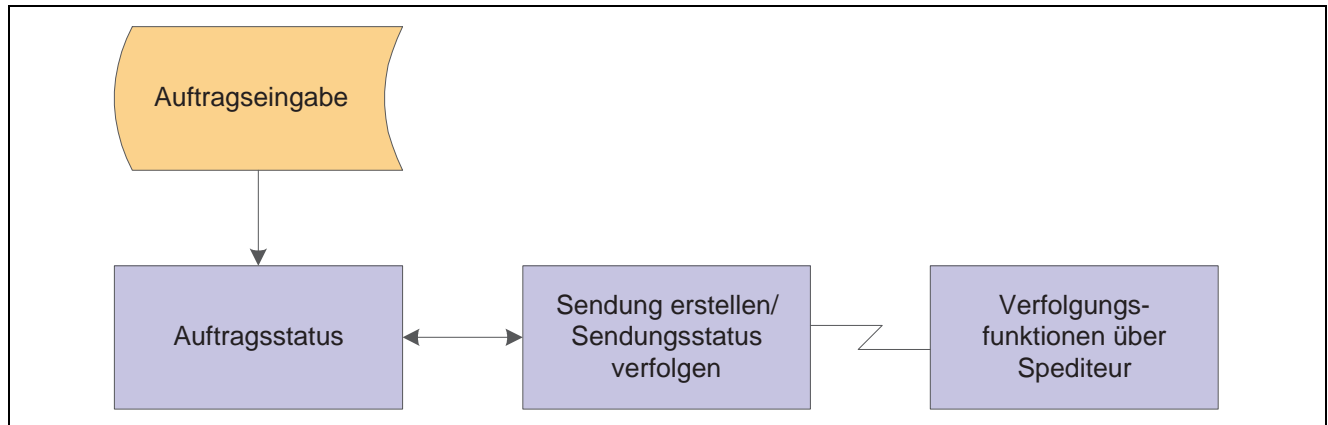
In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Sendungsverfolgung und die Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Sendungsverfolgung** (P4947S) einrichten.

Erläuterungen zur Sendungsverfolgung

Kunden und Lieferanten können den Self-Service verwenden, um den Status von Sendungen zu prüfen. Kunden können den Status der Sendungen vom Lieferanten (ausgehende Sendungen) prüfen, der auch Lieferdatum und -zeit, Frachtgebühren und Versandrouten beinhaltet. Lieferanten können außerdem den Status von eingehenden Sendungen prüfen.

Dem Kunden werden alle für ihn bestimmten Sendungen angezeigt, aus denen er dann eine Sendung auswählen und die Detailinformationen prüfen kann. Zudem kann der Kunde, sofern der Lieferant eine Spedition mit einem System zur Sendungsverfolgung beauftragt hat, auf dieses System der Spedition zugreifen und so den Sendungsstatus prüfen.

Das folgende Beispiel veranschaulicht den Prozess der Sendungsverfolgung:



Sendungsverfolgungsprozess

Voraussetzungen

Die Organisation muss die Verarbeitungsoptionen im Programm **Self-Service - Sendungsverfolgung** (P4947S) einrichten, um die Sendungsstatusangaben festzulegen, die zur Anzeige von Sendungen verwendet werden. Darüber hinaus müssen Kunden- und Lieferantenquerverweisarten und die zu verwendende Version des Programms **Self-Service - Kundenaufträge abfragen** (P4210SS) angegeben werden.

Formulare zum Verfolgen von Sendungen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Sendungen einsehen	W4947SB	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Sendungen verfolgen , und geben Sie Informationen für die erweiterte Suche ein.	Auf diesem Formular wählen Sie die gewünschte Sendung aus.
Sendungsdetails anzeigen	W4947SC	Klicken Sie auf dem Formular Sendungen einsehen auf die Sendungsnummer.	<p>Auf diesem Formular klicken Sie auf das Register Sendungsinformationen, um Frachtdaten und Informationen zur Sendungsverfolgung zu prüfen.</p> <p>Hinweis: Existiert für die Sendung mehr als eine Route, werden die verschiedenen Routen angezeigt. In diesem Fall wird die Option Verfolgen mit Spediteur, welche den Zugriff auf das Verfolgungssystem einer externen Spedition ermöglicht, nicht angezeigt.</p> <p>Um Angaben über Datum und Zeit von Versand und Lieferung zu prüfen, klicken Sie auf das Register Datum/Zeit.</p> <p>Klicken Sie auf das Register Empfängeradresse, um die Adresse des Empfängers zu prüfen.</p>

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Sendungsverfolgung" (P4947S) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Standardvorgaben

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte für Versandstatus und Sortieren festgelegt.

1. Anfangssendungsstatus (Erforderlich) und 2. Endsendungsstatus (Erforderlich)

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird der niedrigste oder höchste Sendungsstatus in einem Bereich von Sendungsstatuswerten festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 49/SS ein. Anhand des Sendungsstatus wird die Liste der Sendungen angezeigt.

3. Sortieroption (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardsortierreihenfolge für die Sendungsliste festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 49/SB ein.

Anzeige

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, wie die Informationen angezeigt werden.

- | | |
|---|--|
| 1. Kundenquerverweisart und 2. Lieferantenquerverweisart | Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Querverweisart festgelegt, die zur Suche nach Querverweisinformationen für eine Lieferanten- bzw. Kundenartikelnummer verwendet wird. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 41/DT ein. Mit Querverweisen werden interne Artikelnummern den Lieferanten- oder Kundenartikelnummern zugeordnet. Artikel werden in Tabelle F4101 eingerichtet. Querverweisinformationen erstellen Sie im Programm Artikelquerverweise . Bleiben diese Verarbeitungsoptionen leer, werden keine Querverweisinformationen angezeigt oder verarbeitet. |
| 3. Artencode | Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Artencode der Person aus dem Who's Who festgelegt, die in der Postanschrift für Zu Händen angezeigt wird. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 01/WO ein. |

Versionen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms **Self-Service - Kundenaufträge abfragen** (P4210SS) festgelegt.

- | | |
|--|---|
| 1. Kundenaufträge abfragen - Self-Service (P4210SS) | Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms Self-Service - Kundenaufträge abfragen (P4210SS) festgelegt, die zur Anzeige von Kundenauftragsinformationen verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet. |
|--|---|

Kontoinformationen prüfen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Kontoinformationen und die Formulare, auf denen Kontoinformationen geprüft werden.

Erläuterungen zu Kontoinformationen

Kunden können die Self-Service-Funktionalität verwenden, um Kreditoreninformationen zu ihren eigenen Transaktionen zu prüfen. Sie können sowohl offene Rechnungen als auch den Status von Zahlungen prüfen sowie Abweichungen ermitteln und korrigieren.

Formulare zum Prüfen von Kontoinformationen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Kreditoreninformationen anzeigen	W03B2003A	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Kreditoreninformationen anzeigen .	Auf diesem Formular legen Sie die anzuzeigenden Informationen fest, indem Sie die geeignete Ansicht und die gewünschten Sortioptionen auswählen und die Anzeige aktualisieren.
Kreditoreninformationen/Detail	W03B2003D	Klicken Sie auf dem Formular Kreditoreninformationen anzeigen auf die gewünschte Rechnungsnummer.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Informationen auf den Registern Rechnungsdetails, Beträge und Daten .
Zahlungseingang anzeigen	W03B2003C	Klicken Sie auf dem Formular Kreditoreninformationen /Detail auf den Link Eingänge anzg. Liegen keine Informationen zu den Zahlungseingängen einer Rechnung vor, wird der Link Eingänge anzg. nicht angezeigt.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Zahlungseingänge des Kunden.
Auftragsdetails anzeigen	W4210SSE	Klicken Sie auf dem Formular Kreditoreninformationen anzeigen im Detailbereich auf die Kundenauftragsnummer. Existieren keinerlei Detailinformationen für diesen Kundenauftrag, wird automatisch eine Mitteilung angezeigt.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Informationen auf den Registern Auftrag und Empfängeradresse .

Prognosedaten prüfen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Prognosedaten und Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten** (P3462) einrichten.

Erläuterungen zu Prognosedaten

Beim Erstellen von Prognosen werden die Verkaufszahlen vergangener Jahre in die Zukunft projiziert. Die Implementierung eines Prognosesystems macht es möglich, aktuelle Markttendenzen und Verkaufsinformationen unmittelbar auszuwerten und auf dieser Grundlage fundierte Entscheidungen hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zu treffen. Mit dem Kunden-Self-Service können Kunden die für sie erstellten Prognosen abrufen. Sie können die Prognosen für ihr Unternehmen prüfen und ändern.

Die Prognosewerte und Ist-Mengen sowie der erweiterte Preis für Kundenaufträge werden den Kunden für einen bestimmten Zeitraum angezeigt. Um eine Prognose zu ändern, können Kunden die Prognosedaten manuell bearbeiten und beschreibenden Text dazu eingeben. Kunden können nur ihre eigenen Prognosen abrufen.

Kundeninformationen (z.B. die Kundennummer und der Währungscode) werden anhand der Benutzer-ID abgerufen, die in den Benutzerprofilen einer Adressbuchnummer zugeordnet ist. Geben die Kunden in den Verarbeitungsoptionen des Programms **Kundenaufträge eingeben** (P4210) keine Niederlassung/kein Werk ein, wird automatisch die Standardniederlassung/das Standardwerk für die Empfängeradresse des Auftrags aufgerufen.

Voraussetzungen

Bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen, sind folgende Schritte erforderlich:

- Die Organisation muss den Wert für den ABC-Code in den Kundenstamminformationen der Software auf **A** setzen, um anzuzeigen, dass der Kunde, der das Programm **Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten** (P3462) verwendet, ein Großkunde ist. So kann das Programm **Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten** nur die Datensätze auswählen, die für diesen Kunden relevant sind.
- Für das Programm **Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten** können die entsprechenden Verarbeitungsoptionen definiert werden, um festzulegen, wie Informationen angezeigt werden und welche Aktivitäten Kunden ausführen dürfen (z.B. Angaben prüfen oder ändern). Zudem kann die Organisation mit den Verarbeitungsoptionen die unterschiedlichen Prognosearten und die zur Anzeige von Prognosen verwendete Maßeinheit festlegen.

Formulare zum Prüfen von Prognosedaten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Verfügbare Artikel/Niederlassungen anzeigen	W3462C	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Prognosen verwalten , und geben Sie Informationen für die erweiterte Suche ein.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Prognosedaten für einen Artikel. Hinweis: In der Spalte Detailprognose können folgende Optionen angezeigt werden: Anz. und Bearb. Letzteres wird nur angezeigt, wenn Sie berechtigt sind, die Prognosedaten zu ändern.
Prognosedaten anzeigen	W3462B	Klicken Sie auf dem Formular Verfügbare Artikel/Niederlassungen anzeigen im Feld Detailprognose des gewünschten Artikels auf Anz.	Auf diesem Formular prüfen Sie verschiedene Informationen, z.B. Bedarfsdatum, Prognosemenge, Prognosebetrag, ursprüngliche Menge und ursprünglichen Betrag.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Prognosen anzeigen und bearbeiten" (P3462) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Anzeige

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Arten von Informationen angezeigt werden.

- 1. Prognoseart (Erforderlich)** Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Prognoseart festgelegt, die das System anzeigt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 34/DF ein.
- 2. Maßeinheit** Mit dieser Verarbeitungsoption wird die verwendete Maßeinheit festgelegt.
Gültige Werte:
 Leer: Primärmaßeinheit aus Tabelle F4101 verwenden
1: Preisfindungsmaßeinheit aus Tabelle F4101 verwenden
2: Versandmaßeinheit verwenden

Verarbeitung

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Informationsarten festgelegt, die verarbeitet werden, beispielsweise Benutzerberechtigungen für das Ändern von Prognosen.

- 1. Bearbeitungsmodus** Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der zulässigen Prognoseaktionen festgelegt. Gültige Werte:
 Leer: Bearbeiten und Hinzufügen von Prognosen nicht zulässig
1: Bearbeitung ausschließlich für generierte Prognosen zulässig

- 2:** Bearbeitung generierter Prognosen und Hinzufügen neuer Prognosen innerhalb der anwenderspezifischen Datumsspanne zulässig
- 3:** Bearbeitung generierter Prognosen und Hinzufügen neuer Prognosen für jedes beliebige Datum zulässig
- 2. Anwenderspezifisches Ausgangsdatum und 3. Anwenderspezifisches Enddatum** Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird das Anfangs- oder Enddatum für die Eingabe neuer Prognosen festgelegt. Dieses Datum wird nur verwendet, wenn für die Verarbeitungsoption **Bearbeitungsmodus** der Wert **2** ausgewählt wird.
- 4. Kundenquerverweisart** Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Code festgelegt, mit dem anhand der Kundenartikelnummer Querverweisinformationen gesucht werden. Mit Querverweisen werden interne Artikelnummern den Artikelnummern von Kunden zugeordnet. Artikel werden in der Tabelle F4101 eingerichtet. Querverweisinformationen erstellen Sie im Programm **Artikelquerverweise**. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 41/DT ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden keine Querverweisinformationen angezeigt oder verarbeitet.
- 5. Höchstzahl der Übereinstimmungen** Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie viele Datensätze bei der Suche nach Informationen höchstens angezeigt werden sollen.

Kompatibilität

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Informationen festgelegt, die für die Exportverarbeitung verwendet werden.

- 1. Transaktionsart** Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart festgelegt, die zur Exportverarbeitung verwendet wird. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 00/TT ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Exportverarbeitung nicht durchgeführt.
- 2. Verarbeitung ursprünglicher/geänderter Ansichten** Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob für die Exportverarbeitung Before oder After Images geschrieben werden. Gültige Werte:
- Leer: Nur After Image
- I:** Before und After Image

Fehleranalyseinformationen prüfen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Fehleranalyseinformationen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Fehleranalyse** (P17766SS) einrichten.

Erläuterungen zu Fehleranalyseinformationen

Mit dem Programm **Self-Service - Fehleranalyse** (P17766SS) können Kunden auf verschiedene Fehleranalyseinformationen zugreifen, z.B. Problembeschreibungen, Analysen und Lösungen für Probleme mit Bestandsartikeln, Ausrüstungen, Produktmodellen usw. Dadurch können Kunden ihre Probleme intern lösen, Kosten senken, die Produktivität steigern, Ausfallzeiten verringern und die Lebensdauer von Anlagen erhöhen.

Formulare zum Prüfen von Fehleranalyseinformationen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Problemanalyse suchen	W17766SSC	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Problemanalyse suchen .	Auf diesem Formular zeigen Sie Informationen zum Problem an.
Vorgeschlagene Analysen/Lösungen anzeigen	W17766SSB	Klicken Sie auf dem Formular Problemanalyse suchen auf Ansicht , um die gewünschte Problembeschreibung anzuzeigen.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Problembeschreibung und zeigen weitere Detailinformationen an.
Lösungsdetails anzeigen	W17766SSD	Klicken Sie auf dem Formular Vorgeschlagene Analysen/Lösungen anzeigen auf die Lösungsbeschreibung.	Auf diesem Formular prüfen Sie die Beschreibung der Lösung.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Fehleranalyse" (P17766SS) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Standardvorgabe

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardfilter- und Standardsortieroptionen festgelegt.

1. Fehleranalyseart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Fehleranalyseart festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 17/FT ein. Dieser Wert wird zur Suche nach und zum Hinzufügen von Fehleranalysecodes verwendet. Gültige Werte:

Leer: Alle Arten

1: Werte

2: Analysen

3: Lösungen

Verarbeitung

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, wie die Informationen angezeigt werden.

1. Maximaler Datensatzzähler

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der angezeigten Datensätze festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden 100 Datensätze angezeigt.

2. Produktnummernformat

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Produktnummer validiert und angezeigt wird. Gültige Werte:

Leer: Produktkonstanten

1: Produktnummer

2: Gerätenummer

3. Media-Objekt anzeigen

3: Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welches Media-Objekt angezeigt wird. Gültige Werte:

Leer: Ersten allgemeinen Text anzeigen

1: Erstes Abbild anzeigen

2: Erstes OLE-Objekt anzeigen

3: Erste URL/Datei anzeigen (zukünftige Verwendung)

Anzeige

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Arten von Informationen angezeigt werden.

**1. Kundenartikelquer-
verweis**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Querverweisinformationen gesucht und angezeigt werden. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 41/DT ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden keine Querverweisinformationen angezeigt.

Mit Querverweisen werden interne Artikelnummern den Artikelnummern von Kunden zugeordnet. Artikel werden in der Tabelle F4104 eingerichtet. Querverweisinformationen erstellen Sie im Programm **Artikelquerverweise**.

KAPITEL 7

Kunden und Artikel verwalten

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die Verwaltung von Kunden und Artikeln. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Kundeninformationen verwalten
- Kundenartikelnummern verwalten

Kundeninformationen verwalten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Kundeninformationen und die Formulare, auf denen Kundeninformationen verwaltet werden.

Erläuterungen zu Kundeninformationen

Kunden können Auftrags- und Rechnungsinformationen abrufen, um den Status ihrer Konten zu prüfen. Sie können Informationen über ihr Unternehmen, die Unternehmensprognosen und ihre Aufträge prüfen und ändern. Um zu ermitteln, ob die Kreditlinie überschritten wurde, können sie außerdem die Rechnungen prüfen und dabei die gesamten Forderungen und offenen Aufträge mit ihrer aktuellen Kreditlinie vergleichen, die in Tabelle F03012 zugeordnet wird.

Außerdem kann der Kunde zusätzliche Angaben über die Kundenstamminformationen, die im Unternehmenssystem enthalten sind, prüfen. Diese Angaben können jedoch nur angezeigt werden.

Durch das Prüfen und Ändern von Adressbuchinformationen kann der Kunde Abweichungen innerhalb des Unternehmenssystems korrigieren. Das Prüfen der Kundenstamminformationen ermöglicht es dem Kunden, Abweichungen zu erkennen und sie dem Unternehmen mitzuteilen.

Namen, Adressen und Telefonnummern ändern

Nachdem Sie alle Informationen zu einem Kunden erfasst haben, muss die Datenbank gepflegt werden, um sicherzustellen, dass die Daten stets aktuell sind. Unternehmensinformationen, wie z.B. Namen, Adressen und Telefonnummern, können sich ändern. Informationen über Mitarbeiter und andere zum Unternehmen gehörige Personen können sich ebenfalls ändern. Um die Pflege der Adressbuchinformationen zu erleichtern, kann für das Programm **Adressbuch** (P01012) der Self-Service aktiviert werden.

So können Kunden ihre Adressbuchinformationen selbst prüfen und ändern, wie z.B. Name, Adresse, Telefonnummer, Gültigkeitsdatum sowie Who's Who-Informationen.

Kundeninformationen anpassen

Über den Kunden-Self-Service wird es Kunden ermöglicht, unternehmensspezifische Informationen weiter anzupassen. Je nach Geschäftspraktiken können Kunden den Kunden-Self-Service durch Auswahl anderer Empfängeradressen oder Eingabe der Kundenauftragsnummern in den Kundenauftrags-Header weiter anpassen.

Möglicherweise bestellt das Kundenunternehmen mit einem einzigen Kundenauftrag Artikel für mehrere Standorte. Mit den Kundenauftragsfunktionen des Kunden-Self-Service können Kunden für verschiedene Auftragspositionen innerhalb eines Kundenauftrags unterschiedliche Empfängeradressen auswählen.

Die Empfängeradressen der Kunden können in Strukturen gegliedert werden, die ihrer Unternehmensstruktur entsprechen. Kunden können jedoch auch aus allen Adressen für ihr Unternehmen im Programm **Adressbuch** (P01012) auswählen. Die Methode, mit der Kunden Empfängeradressen auswählen, wird über die Verarbeitungsoption **Kunden-Self-Service - Strukturart** auf dem Register **Standardvorgaben** des Programms **Kundenaufträge eingeben** (P4210) definiert.

Kunden können im Header des Kunden-Self-Service-Kundenauftrags eine Einkaufsauftragsnummer eingeben. Dadurch wird die Verfolgung der Einkaufsaufträge und die Kreditorenverarbeitung erleichtert.

Formulare zum Verwalten von Kundeninformationen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Kundeninformationen anzeigen	W01012SSD	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Kundeninformationen verwalten .	Auf diesem Formular prüfen Sie Unternehmensname, Unternehmensadresse und Unternehmenskontaktdaten. In diesem Beispiel ändern Sie den Kundennamen.
Unternehmensname bearb.	W01012SSA	Klicken Sie auf dem Formular Kundeninformation anzeigen im Gruppenfeld Unternehmensname auf Bearbeiten .	Auf diesem Formular bearbeiten Sie den ersten und zweiten Empfängernamen. Klicken Sie auf OK , um die Änderungen zu speichern.
Unternehmenskontakt bearb.	W01012SSB	Klicken Sie auf dem Formular Kundeninformation anzeigen im Gruppenfeld Unternehmenskontakt auf Bearbeiten .	Auf diesem Formular bearbeiten Sie die Kontaktinformationen des Unternehmens.
Kundenstamminformationen	W01012SSG	Klicken Sie auf dem Formular Kundeninformationen anzeigen auf Zusätzliche Informationen anzeigen .	Auf diesem Formular prüfen Sie Informationen wie Zahlungsbedingungen, Kontoeröffnungsdatum, Empfänger von Auszügen, Lieferanweisungen, Steuerinformationen usw. Hinweis: Sie können auch eine Änderung der Kreditlinie anfordern. An den Kreditmanager wird automatisch eine elektronische Mitteilung gesendet.

Kundenartikelnummern verwalten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Kundenartikelnummern. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm **Self-Service - Artikelquerverweise** (P4104SS) einrichten.

Erläuterungen zu Kundenartikelnummern

Mit dem Programm **Self-Service - Artikelquerverweise** (P4104SS) können Sie die Beziehung zwischen den Artikelnummern von Kunden und Lieferanten verwalten. Kunden verwenden dieses Programm in der Regel, um Artikelquerverweise zu prüfen, zu verwalten und neue Artikelquerverweise in die Datenbank des Unternehmens aufzunehmen.

Formulare zum Verwalten von Kundenartikelnummern

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Kundenartikelnummern hinzu.	W4104SSB	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Kundenartikelnummern hinzufügen .	Auf diesem Formular fügen Sie Kundenartikelnummern hinzu. Um die neuen Artikelnummern zu speichern, klicken Sie auf OK .
Kundenartikelnummern verwalten	W4104SSA	Wählen Sie im Aufgaben-Portlet die Option Kundenartikelnummern verwalten .	Auf diesem Formular ändern Sie Kundenartikelnummern. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf OK .
Kundenartikelnummern bearbeiten	W4104SSB	Wählen Sie auf dem Formular Kundenartikelnummern verwalten den Datensatz mit der gewünschten Artikelnummer aus, und klicken Sie auf Bearbeiten .	Auf diesem Formular prüfen und bearbeiten Sie verschiedene Informationen, z.B. Kundenartikelnummer, Kundenartikelbeschreibung, Lieferantenartikelnummer sowie Gültigkeitsanfangs- und -enddatum. Sie können weitere Kundenartikelnummern hinzufügen, indem Sie auf Artikelquerverweise hinzu klicken.

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Self-Service - Artikelquerverweise" (P4104SS) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

Standardvorgaben

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardfilter- und Standardsortieroptionen festgelegt.

Kundenartikel Querverweisartencode

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 41/DT ein. Standardmäßig wird **C** (Teilenummer - Kunde) verwendet.

2. Kunden-Self-Service Adressstrukturart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Organisationsstrukturart des Adressbuchs festgelegt. Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 01/TS ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden alle zugehörigen Adressnummern angezeigt.

KAPITEL 8

Service- und Support-Portalanwendungen verwenden

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über Portalanwendungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Portalanwendungs-Portlets aufrufen
- Service-Portlets verwenden
- Support-Portlets verwenden

Erläuterungen zu Portalanwendungen

Ein *Portal* ermöglicht den Zugriff auf die JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen von einem zentralen Punkt aus. Im Portal werden die Inhalte und Anwendungen des JD Edwards EnterpriseOne Systems angezeigt. Darüber hinaus ermöglicht das Portal einen direkten Informationsaustausch.

Portlets

Portale können ein oder mehrere *Portlets* enthalten. Ein Portlet umfasst mehrere wiederverwendbare Komponenten, die den Zugriff auf JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen, webbasierte Inhalte und andere Ressourcen ermöglichen. Das bedeutet, dass über bestimmte Portlets der Zugriff auf Webseiten und -services oder JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen ermöglicht wird.

Mithilfe der Kunden-Self-Service-Portlets können Sie folgende Aktionen in folgenden Funktionsbereichen ausführen:

Funktionsbereich	Portlet-Funktionen
Fälle	<ul style="list-style-type: none">• Fälle für Kunden anzeigen, mit aufsteigender Priorität• Neue Fälle hinzufügen• Vorhandene Fälle aktualisieren• Historie vorhandener Fälle anzeigen oder verarbeiten• Offene und geschlossene Fälle sowie Fälle der letzten 30 Tage suchen
Lösungsassistent	Fälle oder Probleme mit Serviceaufträgen beheben

Funktionsbereich	Portlet-Funktionen
Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausrüstungsdatensätze für Kunden anzeigen, mit aufsteigender Priorität • Neue Ausrüstungsdatensätze hinzufügen • Ausrüstungsdatensätze anhand der Ausrüstungsnummer suchen
Serviceaufträge	<ul style="list-style-type: none"> • Serviceaufträge für Kunden anzeigen sowie zugehörige Ausrüstungsdatensätze und Fälle anzeigen • Serviceaufträge suchen
Serviceverträge	<ul style="list-style-type: none"> • Serviceverträge für Kunden anzeigen • Abgelaufene und zukünftige Verträge anzeigen

Portlets sind nach Art gruppiert, d.h. die Portlet-Anwendungen für Service und Support werden über zwei unterschiedliche *Orte* angezeigt. Wenn Sie sich beim Kunden-Self-Service-Portal angemeldet haben, müssen Sie unter **Ort** die gewünschte Auswahl treffen. Die Portlet-Anwendungen sind in Kunden-Self-Service für Service und für Support untergliedert. In nachstehender Tabelle finden Sie die Portlet-Anwendungen für Service und Support:

Service-Portlets	Support-Portlets
Serviceaufgaben <ul style="list-style-type: none"> • Ausrüstung hinzu • Ausrüstung anzeigen • AA anzeigen • Verträge anzeigen 	Support-Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> • Fälle anzeigen • Neue Fälle hinzu
Service suchen	Support suchen
	Supportwarnungen
	Lösungsassistent

Portalzugriff

Portale sind webbasiert, d.h. Sie öffnen das Kunden-Self-Service-Portal, indem Sie ein Fenster in einem Webbrowser (z.B. Microsoft Internet Explorer) öffnen. Sie erhalten vom Implementierungsteam, das die Kunden-Self-Service-Software von JD Edwards EnterpriseOne konfiguriert hat, also eine URL (Universal Resource Locator) für den Zugriff auf das Portal.

Wenn Sie den Webbrowser geöffnet haben, geben Sie die URL in das Adressfeld des Browsers ein. Alternativ kann das Implementierungsteam auch einen Shortcut zum Portal über Ihre Favoriten zur Verfügung stellen. Die Willkommensseite des Portals wird geöffnet.

Zusätzliche Informationen

Da Portlets nur einen Teil der Funktionalität von JD Edwards EnterpriseOne Anwendungen enthalten, werden in diesem Abschnitt nicht alle Funktionen und Aufgaben beschrieben. Beispielsweise finden Sie hier keine Informationen darüber, wie ein neuer Serviceauftrag hinzugefügt wird. Die entsprechenden Informationen sind im PeopleBook *PeopleSoft EnterpriseOne Service Management 8.11 SP1* enthalten.

Siehe *JD Edwards EnterpriseOne Customer Relationship Management 8.11 SP1 Supportanwendungen*.

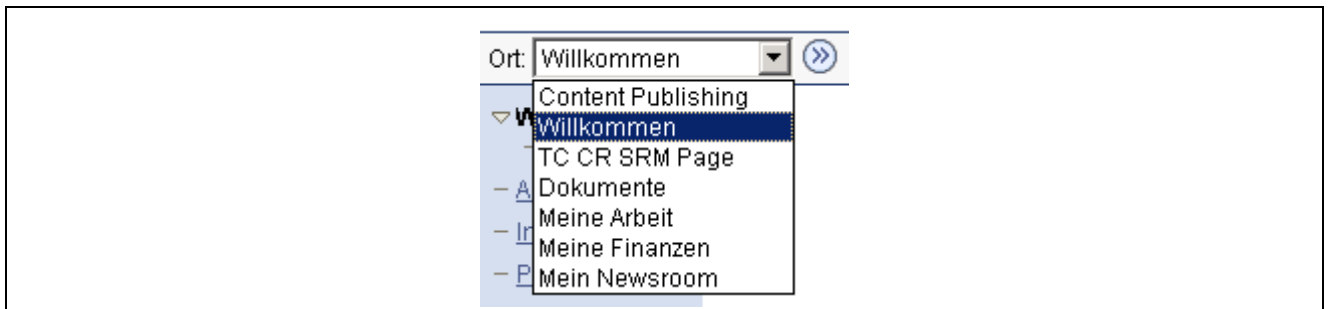
Portalanwendungs-Portlets aufrufen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Portalanwendungs-Portlets aufrufen.

Portalanwendungs-Portlets aufrufen

Öffnen Sie die Willkommenseite des Portals.

1. Klicken Sie rechts oben auf den Anmeldelink.
2. Um das Portal zu öffnen, müssen Sie auf dem Standardanmeldeformular für JD Edwards EnterpriseOne Ihre Benutzer-ID und das Kennwort eingeben.
3. Wählen Sie unter **Ort** *KSS für Service* oder *KSS für Support* aus. Wenn Sie eine Option ausgewählt haben, wird das Fenster mit den entsprechenden Anwendungs-Portlets geöffnet.



Menü "Ort"

Service-Portlets verwenden

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Ausrüstung über das Serviceaufgaben-Portlet hinzufügen
- Ausrüstung über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen
- Arbeitsaufträge über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen
- Verträge und Leistungsansprüche über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen
- Portlet für die Servicesuche verwenden

Formulare, die von den Service-Portlets verwendet werden

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Ausrüstung hinzufügen	W90CD920A	Wählen Sie die Option KSS für Service im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Serviceaufgaben-Portlet auf Ausrüstung hinzu .	Auf diesem Formular fügen Sie einen neuen Ausrüstungsdatensatz hinzu.
Ausrüstung anzeigen	W90CD920C	Wählen Sie die Option KSS für Service im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Serviceaufgaben-Portlet auf Ausrüstung anzeigen . Sie können auch eine der Ausrüstungssuchoptionen im Feld Suchen nach unter Service suchen auswählen und anschließend auf >> klicken.	Auf diesem Formular zeigen Sie vorhandene Ausrüstungsdatensatzinformationen an.
Serviceaufträge anzeigen	W90CD910C	Wählen Sie die Option KSS für Service im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Serviceaufgaben-Portlet auf AA anzeigen . Sie können auch eine der Arbeitsauftragssuchoptionen im Feld Suchen nach unter Service suchen auswählen und anschließend auf >> klicken.	Auf diesem Formular zeigen Sie Serviceauftragsinformationen an.
Serviceverträge und Leistungsansprüche anzeigen	W90CD900A	Wählen Sie die Option KSS für Service im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Serviceaufgaben-Portlet auf Verträge anzeigen . Sie können auch eine der Vertragssuchoptionen im Feld Suchen nach unter Service suchen auswählen und anschließend auf >> klicken.	Auf diesem Formular zeigen Sie Servicevertragsinformationen an.

Ausrüstung über das Serviceaufgaben-Portlet hinzufügen

Öffnen Sie das Formular **Ausrüstung hinzufügen**.

Ort: KSS für Service Meine Favoriten Neue Seite Seite bearbeiten Berechtigungen zuweisen

Serviceaufgaben

Ausrüstung hinzufügen

Speichern (M) Schließen

Ausrüstung Seriennummer

Beschreibung

Standortnummer

Standardhändler

Bestandsartikelnummer

Produktmodell

Registrierungsstatus *Eingegeben*

Installationsdatum

Inbetriebnahmedatum

Anschaffungsdatum

Verkaufsart

☐ Bedingungen akzeptiert

Ausrüstung hinzufügen

Beschreibung

Geben Sie eine Kurzbeschreibung der Ausrüstung ein.

Standortnummer

Geben Sie die Adressbuchnummer des Standorts ein, an dem die Ausrüstung verwendet werden soll.

Standardhändler

Geben Sie die Adressbuchnummer des Händlers ein, der Ihr Standardanbieter für Ausrüstungen ist.

Bestandsartikelnummer

Geben Sie die vom System zugewiesene Artikelnummer ein.

Produktmodell

Geben Sie den Code ein, mit dem ein Bestandsartikel einem Modell zugeordnet wird.

Installationsdatum

Geben Sie das Datum ein, seit dem der Vertrag für die Ausrüstung gültig ist.

Inbetriebnahmedatum

Geben Sie das Datum ein, an dem die Ausrüstung in Betrieb genommen wurde.

Anschaffungsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem die Ausrüstung erworben wurde. Dieses Datum entspricht in aller Regel dem Abschreibungsanfangsdatum. Auf dem Formular **Abschreibungsinformationen** können Sie jedoch ein anderes Datum festlegen. Bei Anwendung der Halbjahresregelung müssen Sie das Abschreibungsanfangsdatum manuell anpassen.

Verkaufsart



Geben Sie einen anwenderspezifischen Code aus der UDC-Liste 17/SY für die Verkaufsart der Ausrüstung ein.




Bedingungen akzeptiert

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Eigentümer der Ausrüstung den Vertragsbedingungen zugestimmt hat.

Ausrüstung über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen

Öffnen Sie das Formular **Ausrüstung anzeigen**.

Ort: KSS für Service  Meine Favoriten  Neue Seite Seite bearbeiten Berechtigungen zuweisen

Serviceaufgaben   



Ausrüstung anzeigen



Kunde

Beschreibung

Produktmodell

Status bis

Datensätze 1 - 4  

		Ausrüstungsnummer	Beschreibung	Produktmodell	Ausrüstungsstatus	Registrierungsstatus
<input checked="" type="radio"/>		31456	Phone Switch	C100	AV	
<input type="radio"/>		31464	Phone Mail	V100	AV	
<input type="radio"/>		34673	Commercial Clothes Washer	W500	AV	20
<input type="radio"/>		34681	Commercial Clothes Dryer	D500	AV	20

Ausrüstungsdetails

Ausrüstung Seriennummer

Ausrüstung anzeigen

Beschreibung

Geben Sie eine Kurzbeschreibung der Ausrüstung ein.

Produktmodell

Geben Sie den Code ein, mit dem ein Bestandsartikel einem Modell zugeordnet wird.

Status

Geben Sie einen anwenderspezifischen Code aus der UDC-Liste 12/ES für den aktuellen Status der Ausrüstung ein, z.B. verfügbar, inaktiv oder Abgang.

Arbeitsaufträge über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen

Öffnen Sie das Formular **Serviceaufträge anzeigen**.

Serviceaufträge anzeigen

Ausrüstungsnummer

Geben Sie den Kennzeichnungscode für die Ausrüstung ein. Der Code muss eines der folgenden Formate aufweisen:

- 1: Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene achtstellige Kontrollnummer)
- 2: Gerätenummer (ein 12 Zeichen langes alphanumerisches Feld)
- 3: Seriennummer (ein 25 Zeichen langes alphanumerisches Feld)

Auftragsnummer



Geben Sie die Nummer des Kundenauftrags ein.




Gepl. Anfangsdatum

Geben Sie das vorläufige Anfangsdatum des Auftrags ein. Dieses Datum kann manuell eingegeben oder automatisch unter Verwendung einer Rückwärtsterminierungs-Routine berechnet werden. Die Routine beginnt mit dem Bedarfsdatum. Die komplette Durchlaufzeit wird zur Berechnung des entsprechenden Anfangsdatums verwendet.

Verträge und Leistungsansprüche über das Serviceaufgaben-Portlet anzeigen

Öffnen Sie das Formular **Serviceverträge und Leistungsansprüche anzeigen**.

Ort: KSS für Service  Meine Favoriten  Neue Seite Seite bearbeiten Berechtigungen zuweisen

Serviceaufgaben   

Serviceverträge und Leistungsansprüche anzeigen


Schließen

Kunde Lewis Enterprises


Vertragsnummer


Anfangsdatum bis

Enddatum bis

Suchen 

Servicevertragsdetails eingeben

Datensätze 1 - 5 

	Vertragsnummer	Standortname	Beschr.	Anf.-Datum	Enddatum	Storno-datum	Produkt-modell	Produkt-familie
<input checked="" type="radio"/>	3	Lewis Enterprise	Commercial Clothe	04/21/2003	04/19/2005		W500	APP
<input type="radio"/>	3	Lewis Enterprise	Commercial Clothe	04/21/2003	04/19/2005		D500	APP
<input type="radio"/>	7	Lewis Enterprise	Extended Warranty	06/01/2006	05/31/2010		C100	CBX
<input type="radio"/>	7	Lewis Enterprise	Extended Warranty	06/01/2006	05/31/2010		V100	VM
<input type="radio"/>	9	Lewis Enterprise	Base Warranty - CE	06/01/2005	06/29/2005		C100	CBX

Serviceverträge und Leistungsansprüche anzeigen

Vertragsnummer

Geben Sie die Nummer des Vertrags ein.

Anfangsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem Sie mit der Arbeit für den Vertrag beginnen.

Enddatum

Geben Sie das Datum ein, an dem Sie die Arbeit für den Vertrag abschließen.

Portlet für die Servicesuche verwenden

So verwenden Sie das Portlet für die Servicesuche:

1. Geben Sie die Art der Suche an, indem Sie einen Eintrag unter **Suchen nach** auswählen.
2. Sie können auch eine Option unter **Erweiterte Suche nach** auswählen.
3. Klicken Sie auf >>, um fortzufahren.
4. Ermitteln Sie auf dem Suchformular für Ihre Suchart die gewünschten Datensätze.



Service suchen

Support-Portlets verwenden

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Fälle über das Support-Aufgaben-Portlet anzeigen
- Neue Fälle über das Support-Aufgaben-Portlet hinzufügen
- Portlet für die Supportsuche verwenden
- Portlet für Supportwarnungen verwenden
- Portlet für den Lösungsassistenten verwenden

Formulare, die von den Support-Portlets verwendet werden

Formularname	Formular-ID	Navigation	Funktion
Fall abfragen	W90CG900C	Wählen Sie die Option KSS für Support im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Support-Aufgaben-Portlet auf Fälle anzeigen . Sie können auch im Feld Suchen nach unter Support suchen die Suchart auswählen und anschließend auf Weiter klicken.	Auf diesem Formular zeigen Sie Informationen zu vorhandenen Fällen an.
Fall eingeben	W90CG904A	Wählen Sie die Option KSS für Support im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Support-Aufgaben-Portlet auf Neue Fälle hinzu . Sie können auch auf dem Formular Fall abfragen auf Hinzuf. klicken.	Auf diesem Formular fügen Sie einen neuen Fall hinzu.
Support suchen	W90CG900C	Wählen Sie die Option KSS für Support im Menü Ort des Portals aus. Wählen Sie eine der Fallsuchoptionen im Feld Suchen nach unter Support suchen aus, und klicken Sie anschließend auf Weiter .	Auf diesem Formular suchen Sie nach Fällen.
Supportwarnungen	W90CG900C	Wählen Sie die Option KSS für Support im Menü Ort des Portals aus. Klicken Sie im Portlet Supportwarnungen auf die Ziffer zu kritischen Fällen oder Fällen mit anstehenden Aktionen.	Auf diesem Formular zeigen Sie Supportwarnungen für kritische Fälle oder Fälle mit anstehenden Aktionen an.
Lösungsassistent	S90CA971C	Wählen Sie die Option KSS für Support im Menü Ort des Portals aus. Geben Sie im Portlet Lösungsassistent eine Beschreibung des Problems ein, und wählen Sie die Suchparameter aus. Klicken Sie anschließend auf Suchen .	Über dieses Portlet suchen Sie im Lösungsassistenten nach Lösungen.

Fälle über das Support-Aufgaben-Portlet anzeigen

Öffnen Sie das Formular **Fall abfragen**.

Ort: KSS für Support

Support-Aufgaben

Fall abfragen

Fallnummer

Kunde *Lewis Enterprises*

Ausrüstungsnummer

Von Anfangsdatum bis

Von Status bis

Von Enddatum bis

Datensätze 1 - 6

Fall-nummer	Kontakt-name	Kontakt-vorwahl	Kontakt-telefonnummer	Beschreibung	Fallart-beschreibung	Prioritäts-beschreibung	Anfangs-datum
6	MARY JOHNSON	303	555-4100	HOW MANY EXTENSIONS CAN	Persönlich	Standard	06/08/20
8	MARY JOHNSON	303	555-4100	WE CANNOT ACCESS THE SY:	Persönlich	Standard	06/11/20
11	MARY JOHNSON	303	555-4100	THE CBX GOES DOWN WHEN	Persönlich	Priorität	07/01/20
12	ALAN OKERMANSKY	303	555-1212	OUR ACD IS SHOWING THE BI	Persönlich	Kritisch	02/18/19
34	LEWIS ENTERPRISES	303	555-4100	TIRE REPLACEMENT	Web	Priorität	10/18/20
36	MARY JOHNSON	303	555-1212	CHAIN REPAIR	Web	Priorität	10/19/20

Fall abfragen

Fallnummer

Geben Sie die Nummer des Falles ein.

Ausrüstungsnummer

Geben Sie den Kennzeichnungscode für die Ausrüstung ein. Der Code muss eines der folgenden Formate aufweisen:

- 1: Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene achtstellige Kontrollnummer)
- 2: Gerätenummer (ein 12 Zeichen langes alphanumerisches Feld)
- 3: Seriennummer (ein 25 Zeichen langes alphanumerisches Feld)

Von Anfangsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem der Fall aktiv wird.

bis

Geben Sie das Datum ein, bis zu dem der Fall aktiv ist.

Von Status/bis

Geben Sie einen Code ein, der den Status eines Falles festlegt.

Von Enddatum und bis

Geben Sie das erste oder das letzte Datum ein, an dem der Fall geschlossen wurde.

Neue Fälle über das Support-Aufgaben-Portlet hinzufügenÖffnen Sie das Formular **Fall eingeben**.

The screenshot shows a web application titled 'Support-Aufgaben'. At the top, there is a navigation bar with 'Ort: KSS für Support', 'Meine Favoriten', and buttons for 'Neue Seite', 'Seite bearbeiten', and 'Berechtigungen zuweisen'. Below this is a sub-header 'Support-Aufgaben' with a 'Fall eingeben' section. The form contains the following fields:

- Kunde:** 3334, Lewis Enterprises
- Fallnummer:** 15161
- Name der Kontaktperson:** LEWIS ENTERPRISES
- Telefonnummer:** 303, 555-4100
- E-Mail-Adresse:** (empty)
- Ausrüstungsnummer:** (empty)
- Beginn am/um:** 01/16/2006, 12:13:00
- Problem:** (empty)

Buttons for 'Speichern' and 'Schließen' are located at the top left of the form area. Below the form is a large text area labeled 'Text1' with a small icon.

Fall eingeben

- Name der Kontaktperson** Geben Sie den Namen der Kontaktperson für den Fall ein.
- Telefonnummer** Geben Sie Vorwahl und Telefonnummer der Kontaktperson ein.
- E-Mail-Adresse** Geben Sie die E-Mail-Adresse der Kontaktperson für den Fall ein.
- Ausrüstungsnummer** Geben Sie den Kennzeichnungscode für die Ausrüstung ein. Der Code muss eines der folgenden Formate aufweisen:
- 1:* Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene achtstellige Kontrollnummer)
 - 2:* Gerätenummer (ein 12 Zeichen langes alphanumerisches Feld)
 - 3:* Seriennummer (ein 25 Zeichen langes alphanumerisches Feld)
- Problem** Geben Sie eine Kurzbeschreibung des Kundenproblems ein.

Portlet für die Supportsuche verwenden

Öffnen Sie das Formular für die Supportsuche.

1. Wählen Sie im Feld **Suchen nach** die Art der Suche aus.
2. Ermitteln Sie auf dem Suchformular für Ihre Suchart die gewünschten Datensätze.

Support suchen

Fall abfragen

Hinzuf. (A) Schließen

Fallnummer *

Kunde 3334 Lewis Enterprises

Ausrüstungsnummer *

Von Anfangsdatum * bis *

Von Status * bis *

Von Enddatum * bis *

Suchen (I)

Datensätze 1 - 6

Fall-nummer	Kontakt-name	Kontakt-vorwahl	Kontakt-telefonnummer	Beschreibung	Fallart-beschreibung	Prioritäts-beschreibung	Anfangs-datum
6	MARY JOHNSON	303	555-4100	HOW MANY EXTENSIONS CAN	Persönlich	Standard	06/08/20
8	MARY JOHNSON	303	555-4100	WE CANNOT ACCESS THE SY:	Persönlich	Standard	06/11/20
11	MARY JOHNSON	303	555-4100	THE CBX GOES DOWN WHEN	Persönlich	Priorität	07/01/20
12	ALAN OKERMANSKY	303	555-1212	OUR ACD IS SHOWING THE BI	Persönlich	Kritisch	02/18/19
34	LEWIS ENTERPRISES	303	555-4100	TIRE REPLACEMENT	Web	Priorität	10/18/20
36	MARY JOHNSON	303	555-1212	CHAIN REPAIR	Web	Priorität	10/19/20

Support suchen

Portlet für Supportwarnungen verwenden

Über das Portlet für Supportwarnungen öffnen Sie kritische Fälle und Fälle mit anstehenden Aktionen.

Supportwarnungen

Fall abfragen

Hinzuf. (A) Schließen

Fallnummer *

Kunde 3334 Lewis Enterprises

Ausrüstungsnummer *

Von Anfangsdatum * bis *

Von Status * bis *

Von Enddatum * bis *

Suchen (I)

Keine Datensätze abgerufen

Fall-nummer	Kontakt-name	Kontakt-vorwahl	Kontakt-telefonnummer	Beschreibung	Fallart-beschreibung	Prioritäts-beschreibung	Anfangs-datum
-------------	--------------	-----------------	-----------------------	--------------	----------------------	-------------------------	---------------

Supportwarnungen

Portlet für den Lösungsassistenten verwenden

So verwenden Sie das Portlet **Lösungsassistent**:

1. Geben Sie im Feld **Problembeschreibung** eine Kurzzusammenfassung des Problems ein, für das eine Lösung gesucht werden soll.

2. Geben Sie die Suchparameter (z.B. *Alle suchen*) ein.
3. Klicken Sie auf **Suchen**, um die Ergebnisse anzuzeigen, die der Problembeschreibung und den Suchparametern entsprechen.



The screenshot shows a web-based search interface titled 'Lösungsassistent' (Solution Advisor). It features a text input field for 'Problembeschreibung:' (Problem description) and a dropdown menu for search parameters, currently set to 'Alle suchen' (Search all). A yellow 'Suchen' (Search) button is located to the right of the dropdown.

Lösungsassistent

Glossar der JD Edwards Begriffe

Abweichung	<p>In JD Edwards EnterpriseOne Unternehmensweite Anlagenverwaltung die Differenz zwischen dem durch eine Anlage generierten Ertrag und den von ihr verursachten Kosten.</p> <p>In JD Edwards EnterpriseOne Projektkostenrechnung und JD Edwards EnterpriseOne Fertigungsmanagement die Differenz zwischen zwei Kostenrechnungsmethoden. Bei der Differenz zwischen den eingefrorenen Standardkosten und den aktuellen Kosten handelt es sich um beispielsweise eine technische Abweichung. Eingefrorene Standardkosten stammen aus der Tabelle "Kostenkomponenten"; die aktuellen Kosten werden aus der aktuellen Stückliste, dem Arbeitsplan und den Gemeinkostensätzen berechnet.</p>
Advanced Planning Agent (APAg)	<p>Ein JD Edwards EnterpriseOne Tool, mit dem Unternehmensdaten extrahiert, umgewandelt und geladen werden können. Der JD Edwards EnterpriseOne Advanced Planning Agent unterstützt den Zugriff auf Datenquellen wie relationale Datenbanken, Flat File-Formate und andere Daten- und Nachrichtencodierungsformate, beispielsweise XML.</p>
Aktivität	<p>Bei einer Aktivität handelt es sich in JD Edwards EnterpriseOne Form Design Aid um eine Planungseinheit, die einem festgelegten Zeitraum im Kalender entspricht.</p>
Aktivitätsregel	<p>Die Kriterien, nach denen ein Objekt von einem bestimmten Schritt innerhalb einer Ablaufkette an den nächsten weitergegeben wird.</p>
Aktualisieren	<p>Eine Funktion, mit der JD Edwards EnterpriseOne Software oder eine Untergruppe davon (z.B. eine Tabelle oder Geschäftsdaten) so geändert wird, dass sie in einem neuen Release oder nach einer Cumulative Update-Ebene (z.B. B73.2 oder B73.2.1) weiterhin funktioniert.</p>
Alternativwährung	<p>Eine Währung, die sich von der Landeswährung unterscheidet (bei einer rein inländischen Transaktion) bzw. von der Landes- und Fremdwährung einer Transaktion.</p> <p>Mithilfe der Verarbeitung in Alternativwährungen können Sie in JD Edwards EnterpriseOne Finanzmanagement Zahlungseingänge und Zahlungen in einer anderen als der Ausgangswährung eingeben.</p>
Alternativwährungsverarbeitung	<p>Ein Prozess, mit dem Sie Währungsbeträge so anzeigen können, als seien sie in einer anderen Währung als der Landes- bzw. Fremdwährung der Transaktion eingegeben worden.</p>
Angebotsauftrag	<p>In JD Edwards EnterpriseOne Beschaffungs- und Zulieferermanagement eine Anforderung von Artikel- und Preisinformationen eines Lieferanten, aus der Sie einen Angebotsauftrag erstellen können.</p> <p>In JD Edwards EnterpriseOne Kundenauftragsabwicklung Artikel- und Preisinformationen für einen Kunden, von dem noch kein Kundenauftrag eingegangen ist.</p>
Application Server	<p>Ein Server in einem lokalen Netzwerk (LAN), der Anwendungen bereitstellt, auf die Netzwerk-Clients gemeinsam zugreifen.</p>
Arbeitsgruppenserver	<p>Ein Server, der in der Regel Untergruppen von Daten enthält, die von einem Server aus dem Hauptnetzwerk repliziert wurden. Ein Arbeitsgruppenserver führt keine Anwendungs- oder Batch-Verarbeitung durch.</p>

Arbeitstagekalender	Ein Kalender, der in JD Edwards EnterpriseOne Fertigungsmanagement Planungszwecken dient und der fortlaufend ausschließlich Arbeitstage aufführt, damit Komponenten und Arbeitsaufträge auf Grundlage der Anzahl der tatsächlich verfügbaren Arbeitstage geplant werden können. Ein Arbeitstagekalender wird manchmal auch als Planungskalender bzw. Fertigungskalender bezeichnet.
Assistent	In Steuerelementen hinterlegte Formulare, die beim Klicken in das entsprechende Feld über das Suchsymbol (Lupe) aufgerufen werden können. Mithilfe des Assistenten wird die Auswahl von Daten für Steuerelemente vereinfacht.
Ausgabeflusszugriff (OSA, Output Stream Access)	Ein Kompatibilitätsmodell, bei dem Sie eine Schnittstelle für JD Edwards EnterpriseOne einrichten können, um Daten an ein anderes Softwarepaket (beispielsweise Microsoft Excel) zur Verarbeitung weiterzuleiten.
Ausgangsumgebung	Eine JD Edwards EnterpriseOne Umgebung zum Testen von unveränderten Softwareobjekten in Verbindung mit JD Edwards Demodaten oder mit Schulungskursen. Diese Umgebung ist für einen Vergleich mit geänderten Softwareobjekten erforderlich.
Auslösendes Ereignis	Ein bestimmtes Workflow-Ereignis, das spezielle Aktionen erfordert oder für das bestimmte Ereignisse bzw. daraus resultierende Aktionen definiert sind.
Auswahl	Eine Option in Menüs zur Darstellung von Funktionen, die über diese Menüs aufgerufen werden können. Um eine Auswahl zu treffen, geben Sie die zugehörige Nummer in das Auswahlfeld ein und drücken die Eingabetaste.
Back-to-Back-Prozess	Ein Prozess in JD Edwards EnterpriseOne Workflow Management, der dieselben Schlüssel aufweist, die auch in anderen Prozessen eingesetzt werden.
Batch-of-One-Verarbeitung	<p>Eine Transaktionsmethode, bei der eine Client-Anwendung Verarbeitungsschritte auf einer Client-Workstation ausführen und das Ergebnis anschließend zur weiteren Verarbeitung an eine Server-Anwendung übergeben kann. Während auf dem Server ein Batch-Prozess läuft, können weitere Verarbeitungsschritte von der Client-Anwendung ausgeführt werden.</p> <p>Siehe auch Direct Connect und Store-and-Forward.</p>
Batch-Server	Ein Batch-Server führt Batch-Verarbeitungsanforderungen aus. In der Regel laufen auf einem Batch-Server weder Datenbanken noch interaktive Anwendungen.
Batch-Verarbeitung	<p>Ein Prozess, bei dem Datensätze aus einem Fremdsystem in JD Edwards EnterpriseOne übertragen werden.</p> <p>Mithilfe der Batch-Verarbeitung können Sie in JD Edwards EnterpriseOne Finanzmanagement Rechnungen und Lieferantenrechnungen, die nicht in JD Edwards EnterpriseOne eingegeben wurden, in JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung beziehungsweise JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung übertragen. Darüber hinaus können Sie Adressbuchinformationen, darunter auch Kunden- und Lieferantendatensätze, in JD Edwards EnterpriseOne übertragen.</p>
Bearbeitungscode	Ein Code, der angibt, wie ein bestimmter Wert für einen Bericht oder ein Formular angezeigt oder formatiert wird. Die Standardbearbeitungscode, die sich auf das Reporting beziehen, müssen besonders sorgfältig eingerichtet werden, da sie sich auf große Informationsmengen beziehen.
Bearbeitungsmodus	Ein Formularmodus, bei dem Benutzer Daten ändern können.
Bearbeitungsregel	Eine Methode zur Formatierung und Validierung von Benutzereinträgen anhand einer vordefinierten Regel oder einer Regelgruppe.
Benannte Ereignisregel (NER)	Integrierte, wiederverwendbare Geschäftslogik, die durch Ereignisregeln statt durch C-Programmierung erstellt wird. NERs werden auch als

	Geschäftsfunktions-Ereignisregeln bezeichnet. Sie können an mehreren Stellen von mehreren Programmen wiederverwendet werden. Diese Modularität unterstützt die optimale Nutzung und die Wiederverwendbarkeit von Code.
Dateiserver	Ein Server, auf dem Dateien gespeichert sind, auf die andere Rechner im Netzwerk zugreifen. Im Gegensatz zu einem Plattenserver, der dem Benutzer als reines Laufwerk angezeigt wird, ist ein Dateiserver ein komplexes Gerät, das nicht nur zum Speichern von Dateien dient, sondern auch die Reihenfolge von Anforderungen und Änderungen durch Netzwerkbenutzer verwaltet.
Datenbankserver	Ein Server in einem lokalen Netzwerk, auf dem Datenbanken verwaltet und Suchvorgänge für Clients ausgeführt werden.
Datenquellen-Workbench	Diese Anwendung kopiert während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench alle im Installationsplan definierten Datenquellen aus dem Datenquellenstamm, der Datenquellentabelle und den Datenquellengrößentabellen in der Planungsdatenquelle in die Systemdatenquelle des jeweiligen Release. Der Detaildatensatz des Datenquellenplans wird aktualisiert, wenn der Prozess beendet ist.
Deployment-Server	Ein Server, der zur Verwaltung und Bereitstellung von Software zur Installation auf Enterprise-Servern und Client-Workstations eingesetzt wird.
Detailinformationen	Informationen, die einzelne Positionen in JD Edwards EnterpriseOne Transaktionen betreffen, z.B. Rechnungsposten der Lieferantenrechnung und Detailpositionen des Kundenauftrags.
Devisenkassakurs	Ein auf Transaktionsebene eingegebener Wechselkurs. Dieser Kurs überschreibt den zwischen zwei Währungen eingerichteten Wechselkurs.
Diagramme	Bei Diagrammen handelt es sich in JD Edwards EnterpriseOne um Tabellen mit Informationen, die auf Formularen in der Software angezeigt werden.
Direct Connect	Eine Transaktionsmethode, bei der eine Client-Anwendung interaktiv und direkt mit einer Serveranwendung kommuniziert. Siehe auch Batch-of-One-Verarbeitung und Store-and-Forward.
Direktaufruf	Eine Eingabeaufforderung, bei der der Benutzer mithilfe bestimmter Befehle schnell zwischen Menüs und Anwendungen wechseln kann.
Do Not Translate (DNT)	Eine Datenquelle, die auf dem iSeries-System wegen BLOB-Einschränkungen vorhanden sein muss.
Doppelauszeichnung	Die Angabe von Preisen für Waren und Dienstleistungen in zwei Währungen.
Dreifache Belegzuordnung	Der Prozess in JD Edwards EnterpriseOne Beschaffungs- und Zulieferermanagement, bei dem Wareneingangsdaten zur Belegerstellung mit Lieferantenrechnungen verglichen werden. Bei der dreifachen Zuordnung werden Belege anhand des Wareneingangs generiert.
Dreistufige Verarbeitung	Besteht aus der Eingabe (1), der Prüfung und Genehmigung (2) sowie der Buchung (3) von Transaktions-Batches in JD Edwards EnterpriseOne.
Druckserver	Über die Schnittstelle zwischen einem Drucker und einem Netzwerk können Netzwerk-Clients eine Verbindung zum Drucker herstellen und ihre Druckaufträge an ihn versenden. Bei einem Druckserver kann es sich um einen Computer, ein einzelnes Hardware-Gerät oder sogar um Hardware im Drucker selbst handeln.
Echtzeitereignis	Ein Service, der mithilfe von Systemaufrufen JD Edwards EnterpriseOne Transaktionen erfasst und Benachrichtigungen an Fremdsoftware, Endbenutzer und andere Systeme sendet, falls diese über bestimmte Transaktionen informiert werden möchten.

Eingebettete Ereignisregel	Eine Ereignisregel, die sich nur auf eine bestimmte Tabelle oder Anwendung bezieht. Beispiele hierfür sind Formularaufrufe, das Ausblenden eines Feldes auf Basis des Verarbeitungsoptionswertes und das Aufrufen einer Geschäftsfunktion. Gegenteil: Geschäftsfunktions-Ereignisregel.
Elektronischer Datenaustausch (EDI)	Ein Kompatibilitätsmodell, das die papierlose Übermittlung von Geschäftstransaktionen zwischen JD Edwards EnterpriseOne und Fremdsystemen ermöglicht. Unternehmen, die EDI einsetzen, müssen über Konvertierungssoftware verfügen, um Daten aus dem EDI-Standardformat in Formate anderer Computersysteme zu konvertieren.
Endgültiger Modus	Im endgültigen Verarbeitungsmodus eines Programms werden Datensätze aktualisiert und erstellt. Demgegenüber werden im vorläufigen Verarbeitungsmodus lediglich Berichte ausgeführt und keine Tabellen aktualisiert.
EnterpriseOne Objekt	Wiederverwendbarer Code, mit dem Anwendungen erstellt werden können. Zu den Objektarten gehören Tabellen, Formulare, Geschäftsfunktionen, Data Dictionary-Elemente, Batch-Prozesse, Geschäftsansichten, Ereignisregeln, Versionen, Datenstrukturen und Media-Objekte.
EnterpriseOne Prozess	Ein Softwareprozess, der die Terminierung von Verarbeitungsanforderungen und die Ausführung von Transaktionen auf JD Edwards EnterpriseOne Clients und Servern ermöglicht. Während auf einem Client nur ein Prozess ausgeführt werden kann, können auf Servern mehrere Instanzen eines Prozesses laufen. EnterpriseOne Prozesse können auch ausschließlich für bestimmte Aufgaben (z.B. Workflow-Benachrichtigungen und Datenreplikation) verwendet werden, um sicherzustellen, dass sich die Ausführung wichtiger Prozesse bei einer starken Auslastung des Servers nicht verzögert.
Enterprise-Server	Ein Server, auf dem die Datenbank und die Logik für JD Edwards EnterpriseOne oder World läuft.
Ereignisregel	Eine logische Anweisung, durch die das System angewiesen wird, einen oder mehrere Arbeitsgänge auszuführen, die auf einer Aktivität in einer bestimmten Anwendung basieren, z.B. auf dem Öffnen eines Formulars oder dem Verlassen eines Feldes.
Eskalationsmonitor	Ein Batch-Prozess, bei dem anstehende Anforderungen oder Aktivitäten überwacht und neu gestartet bzw. an den nächsten Schritt oder Benutzer übergeben werden, wenn sie eine bestimmte Zeit lang inaktiv waren.
FTP-Server	Ein Server, der die angeforderten Dateien per Dateitransferprotokoll zur Verfügung stellt.
Gegen-/Verrechnungskonto	Ein Hauptbuchkonto in JD Edwards EnterpriseOne Finanzmanagement, mit dem im System Journalbuchungen gegengebucht (saldiert) werden. Ein Gegen-/Verrechnungskonto kann beispielsweise zum Ausgleich der Buchungen verwendet werden, die bei Umlagen in JD Edwards EnterpriseOne Finanzbuchhaltung entstehen.
Geschäftsansicht	Mithilfe einer Geschäftsansicht werden bestimmte Spalten aus mindestens einer JD Edwards EnterpriseOne Tabelle ausgewählt, deren Daten in einer Anwendung oder einem Bericht verwendet werden. Geschäftsansichten zeigen Datensätze aus Tabellen anhand von bestimmten Bedingungen an und enthalten keine tatsächlichen Daten. Sie stellen lediglich eine Ansicht auf Daten zur Steuerung des Datenzugriffs dar.
Geschäftsfunktion	Eine Gruppe von anwenderspezifischen, wiederverwendbaren Geschäftsregeln und Protokollen, die mithilfe von Ereignisregeln aufgerufen werden können. Geschäftsfunktionen können Transaktionen oder Untergruppen von Transaktionen ausführen (Prüfung des Lagerbestands, Bestandsentnahme für Fertigungsaufträge usw.). Außerdem enthalten Geschäftsfunktionen Application Programming Interfaces (APIs), über die sie von einem Formular, einem Datenbank-Trigger oder einer Fremdanwendung aus aufgerufen werden können. Geschäftsfunktionen können

	zum Aufbau einer Anwendung mit anderen Geschäftsfunktionen, Formularen, Ereignisregeln und weiteren Komponenten kombiniert werden. Sie können unter Verwendung von Ereignisregeln oder Programmiersprachen der dritten Generation, z.B. C, erstellt werden. Beispiele für Geschäftsfunktionen sind die Kreditprüfung und die Artikelverfügbarkeit.
Geschäftsfunktions-Ereignisregel	Siehe Benannte Ereignisregel
Hauptgeschäftsfunktion (HGF)	Eine interaktive Stammdatei, die als zentraler Speicherort zum Hinzufügen, Ändern und Aktualisieren von Informationen in einer Datenbank dient. Hauptgeschäftsfunktionen leiten Informationen zwischen Dateneingabefeldern und den entsprechenden Tabellen weiter. Die Hauptgeschäftsfunktionen liefern eine gemeinsame Gruppe von Funktionen, die alle erforderlichen Standard- und Bearbeitungsregeln für die entsprechenden Programme enthalten. Darüber hinaus enthalten HGFs die Logik, die die Integrität beim Hinzufügen, Aktualisieren und Löschen von Datenbankinformationen gewährleistet.
Header-Informationen	Informationen am Anfang einer Tabelle oder eines Formulars. Header-Informationen dienen der Kennzeichnung oder Bereitstellung von Steuerungsinformationen für Datensatzgruppen.
Hinzufügemodus	Ein Formularmodus, bei dem ein Benutzer Daten eingeben kann.
Integrationsserver	Ein Server, der die Interaktion zwischen verschiedenen Betriebssystemen und Anwendungen für interne und externe vernetzte Computersysteme erleichtert.
Integritätstest	Dieser Test ergänzt die internen Ausgleichsverfahren eines Unternehmens, indem es Ausgleichsprobleme und Dateninkonsistenzen auffindig macht und auswertet.
In-your-face-error	Eine Eigenschaft in JD Edwards EnterpriseOne, die auf Formularebene gesetzt wird, um den Text von Anwendungsfehlern auf dem Formular anzuzeigen.
IServer-Service	Dieser Internetserver-Service liegt auf dem Webserver. Mit dem IServer-Service können Java-Dateien schneller von der Datenbank an den Client gesendet werden.
Jargon	Ein alternatives Label eines Data Dictionary-Elements, das in Abhängigkeit vom Produktcode des aktuellen Objekts von JD Edwards EnterpriseOne oder World angezeigt wird.
Java Application Server	Ein komponentenbasierter Server auf der mittleren Ebene einer serverzentrierten Architektur. Dieser Server stellt Middleware-Services für die Sicherheits- und Statusverwaltung sowie für Datenzugriff und -beständigkeit bereit.
JDBNET	Ein Datenbanktreiber, mit dem heterogene Server auf die Daten des jeweils anderen zugreifen können.
JDEBASE Datenbank-Middleware	Dieses Middleware-Paket bietet plattformunabhängige APIs sowie Client-Server-Zugriff.
JDECallObject	Eine Anwendungsprogrammierschnittstelle (API), über die Geschäftsfunktionen andere Geschäftsfunktionen aufrufen können.
jde.ini	Eine Datei (oder Teildatei für iSeries), die die Laufzeiteinstellungen für die Initialisierung von EnterpriseOne enthält. Auf jedem Rechner, auf dem JD Edwards EnterpriseOne läuft, einschließlich Workstations und Servern, müssen spezielle Versionen der Datei oder Teildatei gespeichert sein.
JDEIPC	Kommunikationsprogrammierungstools, mit denen der Servercode den Zugriff auf die gleichen Daten in Multiprozessorumgebungen regelt, Kommunikation und Koordination zwischen Prozessen steuert und neue Prozesse erstellt.

jde.log	Die wichtigste Diagnoseprotokolldatei in JD Edwards EnterpriseOne. Diese Datei liegt immer im Stammverzeichnis auf dem Hauptlaufwerk. Sie enthält Status- und Fehlermeldungen vom Hochfahren und Betrieb von JD Edwards EnterpriseOne.
JDENET	Ein Kommunikations-Middleware-Paket. Bei diesem Paket handelt es sich um eine Nachrichten- und Socket-basierte kommunikationsorientierte Middleware-Lösung auf Peer-to-Peer- und Multiprozessor-Basis. Sie handhabt die Kommunikation zwischen Client und Server und zwischen verschiedenen Servern für alle von JD Edwards EnterpriseOne unterstützten Plattformen.
Kompatibilitätsmodell	Anhand dieser Methode können sich Fremdsysteme mit JD Edwards EnterpriseOne verbinden.
Konnektor	Ein komponentenbasiertes Kompatibilitätsmodell, das es Fremdanwendungen und JD Edwards EnterpriseOne ermöglicht, auf gemeinsame Logik und Daten zuzugreifen. Die JD Edwards EnterpriseOne Konnektorarchitektur beinhaltet Java- und COM-basierte Konnektoren.
Kostenkomponente	Ein Teil der Artikelkosten, z.B. Material-, Personal- oder Gemeinkosten, in JD Edwards EnterpriseOne Fertigungsmanagement.
Kostenzuordnung	Mit diesem Prozess in JD Edwards EnterpriseOne Controlling werden Ressourcen verfolgt oder Aktivitäten bzw. Kostenobjekten zugeordnet.
Labelüberschreibung	Eine alternative Bezeichnung für ein Data Dictionary-Element, das auf einem bestimmten Formular oder in einem bestimmten Bericht in JD Edwards EnterpriseOne oder World angezeigt wird.
Logikserver	Ein Server in einem verteilten Netzwerk, der die Geschäftslogik für ein Anwendungsprogramm liefert. In einer typischen Konfiguration werden Ausgangsobjekte vom Zentralserver auf den Logikserver repliziert. Der Logikserver führt zusammen mit den Workstations die eigentliche Verarbeitung aus, wenn die Software von JD Edwards EnterpriseOne und World ausgeführt wird.
Medienspeicherobjekte	Dateien, für die die Benennungskonventionen Gxxx, xxxGT oder GTxxx gelten und die kein Tabellenformat aufweisen.
Meldungswährung	Die Unternehmenswährung, in der die Finanzberichte gedruckt werden.
Messaging-Adapter	Ein Kompatibilitätsmodell, das eine Verbindung von Fremdsystemen mit JD Edwards EnterpriseOne ermöglicht, damit anhand von Messaging-Warteschlangen Informationen ausgetauscht werden können.
Messaging-Server	Ein Server, der Mitteilungen verarbeitet, die an andere Programme übermittelt werden, die ebenfalls Messaging-APIs verwenden. Bei Messaging-Servern wird in der Regel ein Middleware-Programm eingesetzt, um ihre Funktionen auszuführen.
Mitarbeiterarbeitsplatz	Eine zentrale Stelle für eingehende und ausgehende JD Edwards EnterpriseOne Mitteilungen (vom System oder Benutzer generiert), unabhängig davon, von welcher Anwendung oder welchem Benutzer sie stammen. Jeder Benutzer verfügt über eine Mailbox für Workflow-Benachrichtigungen und andere Mitteilungen einschließlich Aktionsmitteilungen.
Mitteilungscenter	Eine zentrale Stelle für eingehende und ausgehende JD Edwards EnterpriseOne Mitteilungen (vom System oder Benutzer generiert), unabhängig davon, von welcher Anwendung oder welchem Benutzer sie stammen.
Objektbibliothekar	Ein Repository aller Versionen, Anwendungen und Geschäftsfunktionen, die bei der Erstellung von Anwendungen wiederverwendet werden können. Der Objektbibliothekar ermöglicht Entwicklern das Ein- und Auschecken von JD Edwards EnterpriseOne Objekten und steuert dadurch die Erstellung, Änderung und Verwendung von Objekten. Er unterstützt mehrere Umgebungen (z.B. Produktion

	und Entwicklung). Mithilfe des Objektbibliothekars können Objekte leicht von einer Umgebung in eine andere verschoben werden.
Objektbibliothekar-zusammenführung	Ein Prozess, bei dem Änderungen am Objektbibliothekar aus dem vorherigen Release mit dem Objektbibliothekar in einem neuen Release zusammengeführt werden.
Objektkonfigurationsmanager (OCM)	Der JD Edwards EnterpriseOne Objektkonfigurationsmanager ist das Steuerzentrum für die Laufzeitumgebung. Mit ihm werden die Laufzeitpfade für Geschäftsfunktionen, Daten und Batch-Anwendungen verfolgt. Wird eines dieser Objekte aufgerufen, steuert der Objektkonfigurationsmanager den Zugriff auf das Objekt anhand von Standardwerten und Überschreibungen für die jeweilige Umgebung und den jeweiligen Benutzer.
Offener Datenzugriff (ODA, Open Data Access)	Ein Kompatibilitätsmodell, bei dem Sie mithilfe von SQL-Anweisungen Daten aus JD Edwards EnterpriseOne zur Zusammenfassung und Berichtsgenerierung extrahieren können.
Package Build	<p>Eine Softwareanwendung, die den vorhandenen Benutzern den Einsatz geänderter Software und neuer Anwendungen erleichtert. Darüber hinaus kann es sich in JD Edwards EnterpriseOne bei einem Package Build um eine kompilierte Version der Software handeln. Wenn Sie beispielsweise ein Upgrade für Ihre Version der ERP-Software ausführen, spricht man von einem Package Build.</p> <p>Folgendes muss beachtet werden: "Übertragen Sie solange keine Geschäftsfunktionen in den Produktionspfadcode, bis die Verteilung beginnen kann, da die globale Erstellung von Geschäftsfunktionen während einem Package Build automatisch die neuen Funktionen beinhaltet." Wie dieses Beispiel zeigt, wird der Prozess des Package Build oft als "Paketerstellung" bezeichnet.</p>
Paket	JD Edwards EnterpriseOne Objekte werden auf Workstations in einzelnen Paketen von einem Deployment-Server installiert. Ein Paket ist mit einer Stückliste oder einem Kit vergleichbar, das die für diese Workstation erforderlichen Objekte enthält und deren Pfad auf dem Deployment-Server angibt, damit sie vom Installationsprogramm gefunden werden können. Dabei handelt es sich gewissermaßen um einen Snapshot der zentralen Objekte auf dem Deployment-Server.
Paketspeicherort	Der Pfad, in dem das Paket und dessen replizierte Objekte gespeichert sind. Der Pfad lautet normalerweise \\Deployment-Server\Release\path_code\Paket\Paketname. Die replizierten Objekte für das Paket werden in den jeweiligen Unterverzeichnissen abgelegt. Dies ist auch der Pfad, in dem das Paket erstellt oder gespeichert wird.
Paket-Workbench	Eine Anwendung, die während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench die Paketinformationstabellen aus der Planungsdatenquelle in die Systemdatenquelle des jeweiligen Release überträgt. Der Paketplandetaildatensatz wird aktualisiert, wenn der Prozess beendet ist.
Periodenstruktur	Ein Kalender mit dem Anfangsdatum für das Geschäftsjahr und dem Enddatum für jede Periode in diesem Jahr in der Standard- und 52-Perioden-Buchhaltung
Planungsfamilie	Eine Möglichkeit zur Gruppierung von Endprodukten, die aufgrund von Ähnlichkeiten bei Design und Fertigungsprozessen eine gemeinsame Planungsstrategie erlauben.
Präferenzprofil	Profile ermöglichen die Definition von Standardwerten für bestimmte Felder, die im Rahmen einer anwenderspezifischen Hierarchie für Artikel, Artikelgruppen, Kunden oder Kundengruppen gelten.
Produktions-Dateiserver	Ein Dateiserver, der Qualitätssicherungstests unterzogen und kommerzialisiert wurde und der in der Regel zusammen mit Supportservices für den Anwender angeboten wird.
Produktionsumgebung	Eine JD Edwards EnterpriseOne Umgebung, in der Benutzer mit der EnterpriseOne Software arbeiten.

Projekt	In JD Edwards EnterpriseOne ein virtueller Container für Objekte, die in der Objektverwaltungs-Workbench entwickelt werden.
Proxy-Server	Ein Server, der als Firewall zwischen einer Workstation und dem Internet steht, damit das Unternehmen Sicherheit, Verwaltung und Caching steuern kann.
Publisher	Der Server, der für publizierte Tabellen zuständig ist. Die Tabelle F98DRPUB erfasst alle publizierten Tabellen und deren Publisher im Unternehmen.
Publizierte Tabelle	Diese Tabelle, auch Stammtabelle genannt, ist die zentrale Kopie einer Tabelle, die auf anderen Computern repliziert wird. Die Tabelle F98DRPUB (Datenreplikations-Publisher) befindet sich auf dem "publizierenden" Rechner und kennzeichnet alle publizierten Tabellen und deren Publisher im Unternehmen.
Pull-Replikation	Eine der JD Edwards EnterpriseOne Methoden zur Replikation von Daten auf einzelnen Workstations. Als Pull-Subscriber werden solche Rechner eingerichtet, auf denen die Datenreplikationstools von JD Edwards EnterpriseOne eingesetzt werden. Pull-Subscriber werden nur dann über Änderungen, Aktualisierungen und Löschvorgänge benachrichtigt, wenn sie entsprechende Informationen gezielt anfordern. Diese Anforderung wird meistens als Mitteilung beim Systemstart von dem Pull-Subscriber an den Publisher gesendet, auf dem die Tabelle F98DRPCN gespeichert ist.
QBE	Eine Abkürzung für Query-By-Example. In JD Edwards EnterpriseOne steht die QBE-Zeile an erster Stelle eines Detailbereichs, mit dem Daten gefiltert werden.
Replikationsserver	Ein Server, der für die Replikation zentraler Objekte auf Client-Rechnern zuständig ist.
Schnittstellentabelle	Siehe Z-Tabelle
Segmentkompatibilitätsprüfung	Eine logische Anweisung, durch die eine Beziehung zwischen den Segmenten eines konfigurierten Artikels festgelegt wird. Durch die Segmentkompatibilitätsprüfung wird gewährleistet, dass keine Bestellungen von Produktkonfigurationen angenommen werden, die nicht herstellbar sind.
Seriendruck-Workbench	Eine Anwendung, die in Microsoft Word 6.0 (oder einer höheren Version) erstellte Textverarbeitungsdokumente mit JD Edwards EnterpriseOne Datensätzen zusammenführt, um automatisch Geschäftsdokumente zu drucken. Mithilfe der Seriendruck-Workbench können Sie Dokumente drucken, beispielsweise Beschäftigungsnachweisschreiben.
Server-Workbench	Eine Anwendung, die während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench die Serverkonfigurationsdateien aus der Planungsdatenquelle in die Systemdatenquelle des jeweiligen Release kopiert. Der Serverplandetaildatensatz wird aktualisiert, wenn der Prozess beendet ist.
Spezifikation	Die vollständige Beschreibung eines JD Edwards EnterpriseOne Objekts. Jedes Objekt verfügt über eine eigene Spezifikation (Name), die bei der Erstellung von Anwendungen verwendet wird.
Spezifikations-zusammenführung	Sie umfasst drei Zusammenführungen: die Zusammenführung von Objektbibliothekar, Versionsliste und zentralen Objekten. Dabei werden kundenspezifische Änderungen in ein neues Release integriert.
Stammtabelle	Siehe Publierte Tabelle.
Standort	Eine Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die Kosten verfolgt werden. Beispiele hierfür sind Lagerstellplätze, Teilprojekte, Projekte, Arbeitsplätze oder Niederlassungen/Werke. Eine Standort wird manchmal auch als <i>Organisationseinheit</i> bezeichnet.

Standort-Workbench	Eine Anwendung, die während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench alle im Installationsplan definierten Standorte aus der Tabelle "Standortstamm" in der Planungsdatenquelle in die Systemdatenquelle kopiert.
Steuertabellen-Workbench	Eine Anwendung, die während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench die Batch-Anwendungen für die geplanten Datenzusammenführungen ausführt, mit denen das Data Dictionary, anwenderspezifische Codes, Menüs und Benutzerüberschreibungstabellen aktualisiert werden.
Steuertabellen-zusammenführung	Ein Prozess, bei dem kundenspezifische Änderungen an den Steuertabellen mit den Daten eines neuen Release zusammengeführt werden.
Stichtagsverarbeitung	Ein Prozess, der zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Zusammenfassung der bis dahin erfolgten Transaktionen ausgeführt wird. Beispiel: Sie können verschiedene JD Edwards EnterpriseOne Berichte zu einem bestimmten Stichtag ausführen, um die Salden und Beträge der Konten, Einheiten usw. zu diesem Datum zu ermitteln.
Store-and-Forward	Benutzer, die nicht mit einem Server verbunden sind, können anhand dieses Verarbeitungsmodus Transaktionen eingeben und sich später mit dem Server verbinden, um diese Transaktionen hochzuladen.
Subscriber-Tabelle	Die Subscriber-Tabelle (F98DRSUB), die zusammen mit der Tabelle F98DRPUB auf dem Publisher-Server gespeichert ist, erfasst die Subscriber-Rechner für jede publizierte Tabelle.
Tabellenereignisregeln	Diese in Datenbank-Triggern hinterlegte Logik wird ausgeführt, sobald die für den Trigger definierte Aktion gegen die Tabelle ausgeführt wird. Obwohl in JD Edwards EnterpriseOne Ereignisregeln in Anwendungsereignissen hinterlegt werden können, ist diese Funktionalität anwendungsspezifisch. Tabellenereignisregeln enthalten eingebettete Logik auf Tabellenebene.
Tabellenkonvertierung	Anhand dieses Kompatibilitätsmodells können Informationen zwischen JD Edwards EnterpriseOne und Fremdsystemen mithilfe von Nicht-EnterpriseOne-Tabellen ausgetauscht werden.
Tabellenkonvertierungs-Director	Mit diesem Tool können Daten zwischen JD Edwards EnterpriseOne und Fremdanbietersystemen ausgetauscht werden, wobei Tabellen verwendet werden, die nicht aus EnterpriseOne stammen.
Tabellenzugriffsverwaltung (TAM)	Eine JD Edwards EnterpriseOne Komponente, die das Speichern und Abrufen anwenderspezifischer Daten regelt. In der Tabellenzugriffsverwaltung sind folgende Informationen gespeichert: Definitionen aus dem Data Dictionary, Anwendungs- und Berichtsspezifikationen, Ereignisregeln, Tabellendefinitionen, Eingabeparameter für Geschäftsfunktionen, Bibliotheksinformationen und Definitionen von Datenstrukturen für das Ausführen von Anwendungen, Berichten und Geschäftsfunktionen.
Temporärer Programmfix (PTF)	Änderungen an der Software, die in Form von Magnetbändern oder Disketten bei Ihrer Organisation eingehen.
Terminal Server	Ein Server über den Terminals, Kleinrechner und andere Geräte mit einem Netzwerk oder Hostrechner oder mit an diesen bestimmten Computer angeschlossenen Geräten verbunden werden können.
TP-Monitor	Ein Monitor, mit dem die Übertragung von Daten zwischen lokalen und entfernten Terminals und den Anwendungen, aus denen sie stammen, gesteuert wird. TP-Monitore schützen auch die Integrität der Daten in einer dezentralen Umgebung und können Programme zur Validierung von Daten und Formatierung von Terminal-Bildschirmen enthalten.
Transaktionsgruppe	Eine elektronische Geschäftstransaktion (EDI-Standarddokument), die aus Segmenten besteht.

Trigger	Eines von mehreren Ereignissen, die für ein bestimmtes Data Dictionary definiert sind. Sie können in einem Data Dictionary eine Logik hinterlegen, die vom System automatisch verarbeitet wird, wenn das Ereignis eintritt.
Umgebungs-Workbench	Eine Anwendung, die während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench die Umgebungsinformationen und die OCM-Tabellen für jede Umgebung aus der Planungsdatenquelle in die Systemdatenquelle des jeweiligen Release kopiert. Der Umgebungsplan-Detaildatensatz wird aktualisiert, wenn der Prozess beendet ist.
Verarbeitungsoption	Eine Datenstruktur, in der Benutzer Parameter angeben können, durch die die Ausführung eines Batch-Programms oder Berichts geregelt wird. Mit den Verarbeitungsoptionen können Sie beispielsweise Standardwerte für bestimmte Felder vorgeben, die Anzeige oder Ausgabe von Informationen bestimmen, Datumsbereiche festlegen, Laufzeitwerte zur Steuerung der Programmausführung liefern usw.
Währungsumrechnung	Der Prozess, bei dem Beträge von einer Währung in eine andere umgerechnet werden, in der Regel für das Reporting. Sie können zum Beispiel dann mit der Währungsumrechnung arbeiten, wenn für das konsolidierte Reporting viele Währungen in eine Einzelwährung umgerechnet werden müssen.
wchar_t	Intern verwendete Zeichenart für große Zeichensätze. Wird beim Schreiben portierbarer Programme für den internationalen Markt verwendet.
Web Application Server	Mithilfe dieses Webservers können Webanwendungen Daten mit Backend-Systemen und Datenbanken austauschen, die in eBusiness-Transaktionen verwendet werden.
Webserver	Ein Server, der mithilfe von TCP/IP-Protokollen von einem Browser angeforderte Informationen sendet. Ein Webserver koordiniert nicht nur die Anforderungen von Browsern, er fungiert auch als normaler Server beispielsweise für Anwendungen oder Daten. Jeder beliebige Computer kann als Webserver eingesetzt werden, indem Serversoftware installiert und der Rechner mit dem Internet verbunden wird.
Weiterleitungspfad	<p>Der Standardpfad für die Weiterleitung von Objekten oder Projekten innerhalb eines Workflows. Der reguläre Weiterleitungszyklus (Pfad) sieht wie folgt aus:</p> <p>11>21>26>28>38>01</p> <p>In diesem Pfad entspricht 11 dem Projektstatus "Neues Projekt - Prüfung offen", 21 dem Status "Programmieren", 26 dem Status "QA-Test/Prüfung", 28 dem Status "QA-Test/Prüfung abgeschlossen", 38 dem Status "In Produktion" und 01 dem Status "Abgeschlossen". Während des regulären Projektweiterleitungszyklus checken Entwickler Objekte aus dem Entwicklungspfadcode aus und sie checken sie wieder ein. Anschließend werden die Objekte an den Prototyp-Pfadcode weitergeleitet. Danach werden die Objekte an den Produktionspfadcode übertragen, bevor ihnen der Status "Abgeschlossen" zugewiesen wird.</p>
Windows Terminal Server	Ein Mehrplatzserver, über den Terminals und Computer mit Mindestkonfiguration Windows-Anwendungen anzeigen können, auch wenn auf ihnen keine Windows-Software ausgeführt werden kann. Jegliche Client-Verarbeitung erfolgt zentral auf dem Windows Terminal Server und nur Anzeige, Tastenkombination und Mausbefehle werden über das Netzwerk an den Client Terminal übertragen.
Workbench	Mithilfe dieses Programms können Benutzer auf eine Gruppe verknüpfter Programme von einem Einstiegspunkt aus zugreifen. In der Regel werden mit den Programmen, auf die Sie über eine Workbench zugreifen, umfangreiche Geschäftsprozesse abgeschlossen. Beispiel: Anhand der JD Edwards EnterpriseOne Lohn- und Gehaltsabrechnungszyklus-Workbench (P07210) greifen Sie auf alle Programme zu, die für die Verarbeitung der Lohn- und Gehaltsabrechnung, das Drucken von Zahlungen, die Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungsberichten und die Aktualisierung der Lohn- und Gehaltsabrechnungshistorie eingesetzt werden. Zu den Beispielen für JD Edwards EnterpriseOne Workbenches gehören die Service- und Garantieverwaltungs-Workbench (P90CD020), die Linienplanungs-Workbench

	(P3153), die Planungs-Workbench (P13700), die Prüfer-Workbench (P90E115) und die Lohn- und Gehaltsabrechnungszyklus-Workbench.
Workflow	Die vollständige oder teilweise Automatisierung eines Geschäftsprozesses. Dabei werden Dokumente, Informationen oder Aufgaben nach bestimmten Verfahrensregeln von einem Teilnehmer an den nächsten zur Bearbeitung weitergegeben.
XAPI-Ereignis	Ein Service, der mithilfe von Systemaufrufen JD Edwards EnterpriseOne Transaktionen erfasst. Anschließend sendet der Service eine Benachrichtigung an Fremdsoftware, Endbenutzer und andere Systeme, falls diese über bestimmte Transaktionen, die eine Antwort erfordern, informiert werden möchten.
XML CallObject	Kompatibilitätsfunktion mit der Sie Geschäftsfunktionen aufrufen können.
XML Dispatch	Eine Kompatibilitätsfunktion, die einen Einstiegspunkt für alle bei JD Edwards EnterpriseOne als Antworten eingehende XML-Dokumente darstellt.
XML List	Eine Kompatibilitätsfunktion, anhand derer Sie JD Edwards EnterpriseOne Datenbankinformationen aufgesplittet anfordern und empfangen können.
XML Service	Eine Kompatibilitätsfunktion, anhand derer Sie Ereignisse in einem JD Edwards EnterpriseOne System anfordern und eine Antwort aus einem anderen JD Edwards EnterpriseOne System erhalten können.
XML Transaction	Eine Kompatibilitätsfunktion, anhand derer Sie eine vordefinierte Transaktionsart verwenden können, um Informationen an JD Edwards EnterpriseOne zu versenden oder von JD Edwards EnterpriseOne zu empfangen. XML Transaction setzt dazu Schnittstellentabellenfunktionalität ein.
XML Transaction Service (XTS)	Wandelt ein XML-Dokument, das nicht in JD Edwards EnterpriseOne Format vorliegt, in ein Dokument um, das von JD Edwards EnterpriseOne verarbeitet werden kann. XTS wandelt anschließend die Antwort wieder in das ursprüngliche XML-Format der Anforderung um.
Zentrale Objektzusammenführung	Ein Prozess, bei dem kundenspezifische Änderungen an den Objekten des aktuellen Release mit den Objekten des neuen Release zusammengeführt werden.
Zentralserver	Ein Server, auf dem die ursprüngliche Version der Software (zentrale Objekte) zur Verteilung auf die Client-Rechner installiert ist. Bei einer typischen JD Edwards EnterpriseOne Installation wird die Software zuerst auf einen Rechner geladen, den Zentralserver. Anschließend wird eine Kopie der Software automatisch auf die mit dem Server verbundenen Workstations geladen. Auf diese Weise steht auf dem Zentralserver immer eine Originalversion der Software (zentrale Objekte) zur Verfügung, falls die Software beim Einsatz auf Workstations geändert oder beschädigt wurde.
Z-Ereignis	Ein Service, der mithilfe der Schnittstellentabellenfunktionalität JD Edwards EnterpriseOne Transaktionen erfasst und Benachrichtigungen an Fremdsoftware, Endbenutzer und andere Systeme sendet, die über bestimmte Transaktionen informiert werden möchten.
Z-Tabelle	Eine Arbeitstabelle, in der Informationen aus anderen Quellen als JD Edwards EnterpriseOne gespeichert und anschließend in JD Edwards EnterpriseOne verarbeitet werden können. Darüber hinaus können Sie mithilfe von Z-Tabellen Daten aus JD Edwards EnterpriseOne abrufen. Z-Tabellen werden auch Schnittstellentabellen genannt.
Z-Transaktion	Daten aus Fremdsystemen, die mithilfe von Schnittstellentabellen so formatiert werden, dass die JD Edwards EnterpriseOne Datenbank aktualisiert werden kann.
Zugeordnetes Dokument	Ein Dokument, das zur Ausführung oder Änderung einer Transaktion mit einem Originaldokument verknüpft ist. In JD Edwards EnterpriseOne Finanzmanagement ist

	ein Wareneingang beispielsweise das zugeordnete Dokument für eine Rechnung und eine Zahlung ist das zugeordnete Dokument für eine Lieferantenrechnung.
Zusammenführung der Versionsliste	Die Zusammenführung der Versionsliste behält alle Spezifikationen, die nicht für die Versionen XJDE und ZJDE gelten, für gültige Objekte im neuen Release sowie deren Verarbeitungsoptionsdaten bei.
Zusammenführung von Benutzerüberschreibungen	Bei der Zusammenführung von Benutzerüberschreibungen werden einer kundenspezifischen Benutzerüberschreibungstabelle neue Überschreibungsdatensätze hinzugefügt.
Zusammenführungs-Workbench für Spezifikationstabellen	Eine Anwendung, die während der Verarbeitung durch die Installations-Workbench die Batch-Anwendungen für die Aktualisierung der Spezifikationstabellen ausführt.
Zusätzliche Daten	<p>Jede Informationsart, die nicht in einer Stammdatei verwaltet wird. Bei zusätzlichen Daten handelt es sich in der Regel um zusätzliche Informationen zu Mitarbeitern, Bewerbern, Anforderungen und Tätigkeiten (beispielsweise Qualifikationen, Abschlüsse oder Fremdsprachen eines Mitarbeiters). Sie können jede von Ihrer Organisation benötigte Informationsart erfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Daten in den Standardstammtabellen (Adressbuchstamm, Kundenstamm und Lieferantenstamm) können Sie beispielsweise andere Datenarten in einzelnen generischen Datenbanken verwalten. Diese generischen Datenbanken ermöglichen einen Standardansatz bei der Eingabe und Verwaltung zusätzlicher Daten in allen JD Edwards EnterpriseOne Systemen.</p>
Zweifache Lieferantenrechnungszuordnung	Ein Prozess in JD Edwards EnterpriseOne Beschaffungs- und Zulieferermanagement, bei dem die Detailpositionen des Einkaufsauftrags zur Belegerstellung mit Lieferantenrechnungen verglichen werden. Wareneingangsdaten werden bei der zweifachen Zuordnung nicht aufgezeichnet.

Index

A

- Allgemeine Elemente xii
- Anmerkungen senden xii
- Anwendungsgrundlagen vii
- Artikel auswählen (Formular) 20
- Artikelhierarchie (Web) (P4101H)
 - Verarbeitungsoptionen 19
 - Verwendung 17, 23
- Artikelwortsuche (Web) (P41829W)
 - Verarbeitungsoptionen 18
 - Verwendung 17
- Auftragsdetails anzeigen (Formular) 11
- Auftragsverwaltung 9
- Auftragsvorlagen 19
- Auftragsvorlagen verwalten (Formular) 20

B

- Bestandinformationen anzeigen (Formular) 26
- Bestandsinformationen 25
- Bestandsverwaltung 3

C

- Case Management 4
 - Siehe auch* Fälle
 - Implementierung 4
- Customer Connection viii

D

- Dokumentation
 - Aktualisierungen viii
 - Verwandte Dokumentation viii

F

- F4104 (Tabelle) 25
- F4201 (Tabelle) 23
- Fälle 4
 - Siehe auch* Case Management
 - Anzeigen 50
 - Hinzufügen 51
 - Suchen 52
- Fehleranalyse
 - Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service 3

- Informationen suchen 34
- Fehleranalyseinformationen 34

H

- Hinweise xi

K

- KA hinzufügen (Formular) 18, 20, 23, 24
- Kontaktinformationen xii
- Kontoinformationen prüfen 30
- KSS, *Siehe* Kunden-Self-Service
- Kunden
 - Informationen anpassen 38
 - Informationen verwalten 37
 - Kundenartikelnummern verwalten 39
- Kunden-Self-Service
 - Bestandsverwaltung - Implementierungsschritte 3
 - Case Management - Implementierungsschritte 4
 - Erläuterungen 5
 - Fehleranalyse - Implementierungsschritte 3
 - Lösungsassistent - Implementierungsschritte 4
 - Prognoseerstellung - Implementierungsschritte 3
 - Transportverwaltung - Implementierungsschritte 3
 - Vertriebsabwicklung - Implementierungsschritte 2
- Kundenauftrag annehmen (Formular) 18, 20
- Kundeninformationen anzeigen (Formular) 39

L

- Lagerbestandinformationen suchen (Formular) 26
- Lösungsassistent
 - Implementierungsschritte für den Kunden-Self-Service 4
 - Portlet verwenden 53
- Lösungsdetails anzeigen (Formular) 35

O

Optische Hervorhebungen xi

P

P17766SS (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 35
 Verwendung 34
 P3462 (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 33
 Verwendung 31
 P4004Z (Programm) 13
 P4101H (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 19
 Verwendung 17, 23
 P41204 (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 26
 Verwendung 25
 P41829W (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 18
 Verwendung 17
 P420111 (Programm) 14
 P4210SS (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 11
 Verwendung 9
 P4947S (Programm)
 Verarbeitungsoptionen 29
 Verwendung 27
 PeopleCode, Typografische
 Konventionen ix
 Portalanwendungen 41
 Portlets
 Anwendungen aufrufen 43
 Erläuterungen 41
 Öffnen 42
 Service, *Siehe* Service-Portlets
 Support, *Siehe* Support-Portlets
 Problemanalyse suchen (Formular) 35
 Produktinformationen (Formular) 18
 Produktkatalog 17
 Produktkatalog (Formular) 18
 Produktliste (Formular) 18
 Prognoseerstellung
 Arbeiten mit Prognosen 31
 Implementierungsschritte für den
 Kunden-Self-Service 3

Q

Querverweise xi

R

Rahmenaufträge 14
 Rahmenaufträge freigeben (P420111) 14

S

Self-Service - Bestandsinformationen
 abfragen (P41204)
 Verarbeitungsoptionen 26
 Verwendung 25
 Self-Service - Fehleranalyse (P17766SS)
 Verarbeitungsoptionen 35
 Verwendung 34
 Self-Service - Kundenaufträge abfragen
 (P4210SS)
 Verarbeitungsoptionen 11
 Verwendung 9
 Self-Service - Prognosen anzeigen und
 bearbeiten (P3462)
 Verarbeitungsoptionen 33
 Verwendung 31
 Self-Service - Sendungsverfolgung
 (P4947S)
 Verarbeitungsoptionen 29
 Verwendung 27
 Sendungen einsehen (Formular) 29
 Sendungsdetails anzeigen (Formular) 29
 Sendungsverfolgung 27
 Service-Portlets
 Arbeitsaufträge anzeigen 46
 Ausrüstung anzeigen 45
 Ausrüstung hinzufügen 44
 Erläuterungen 42
 Servicesuche verwenden 48
 Verträge und Leistungsansprüche
 anzeigen 47
 Verwenden 43
 Support-Portlets
 Erläuterungen 42
 Fälle anzeigen 50
 Fälle hinzufügen 51
 Portlet für den Lösungsassistenten
 verwenden 53
 Portlet für die Supportsuche
 verwenden 52
 Portlet für Supportwarnungen
 verwenden 53
 Verwenden 49

T

Transportverwaltung 3
Typographische Konventionen ix

U

Unternehmensinformationen 37

V

Vertriebsabwicklung 2
Verwandte Dokumentation viii
Voraussetzungen vii
Vorgeschlagene Analysen/Lösungen
anzeigen (Formular) 35
Vorschläge senden xii

W

Warenkorb
Artikel hinzufügen 23
Inhalt anzeigen und ändern 23
Warnungen xi
Wiederk. Aufträge verwalten
(Formular) 14
Wiederkehrende Aufträge 13
Wiederkehrende Aufträge (P4004Z) 13

Z

Zusatzdokumentation viii

